

unterwegs

Jg. 60 / 4. April bis 15. Mai 2022

Pfarrbrief der katholischen Pfarrei Hl. Kreuz Bad Kreuznach

Nr. 3



Foto: Paulus Decker/pbs

Gedanken für unterwegs

Kreuzweg und Ostermorgen

Liebe Mitchristen,

vielen ist zum Heulen zumute. Nach zwei Jahren Coronabelastung erschüttert uns ein Krieg. Die Kraftreserven waren schon ziemlich aufgebraucht. Nun lähmt und ängstigt uns auch noch, was der Kriegsverbrecher Putin und seine Mörderbanden dem ukrainischen Volk und der Welt antun. Es ist unfassbar und zum Himmel schreiend.

Wir gehen einen Kreuzweg, und wir spüren, er wird für die ganze Welt lang und einschneidend sein. So liegt uns in diesem Jahr das Leid des Karfreitags näher als das Halleluja des Ostertages. Wir leiden mit und unsere Hoffnung ist schwach.

Vielleicht ist es gerade das, was diese Zeit uns Christen aufträgt: dem Leid nicht auszuweichen, mitzuleiden, es vor Gott zu tragen. So wie es Jesus, der



Sohn Gottes, getan hat. Und es mag uns daran erinnern, dass unsere Welt nie der Himmel auf Erden wird. Sie ist und bleibt gebrochen, gefährdet, vom Bösen bedrängt. Den Himmel und seine Vorboten schenkt Gott allein. So wie er das unvorstellbare Wunder der Auferste-

hung gewirkt hat aus dem Totsein heraus. „Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen, woher kommt mir Hilfe? Meine Hilfe kommt vom Herrn allein“ heißt es in einem Psalm. Auch das ist uns neu aufgetragen. Mögen wir daher die Kar- und Ostertage in unseren Gottesdienst und zu Hause in diesen Haltungen feiern: solidarisch im Mitleiden und Zuflucht suchend bei dem, der uns den Himmel und seine Vorboten schenkt.

Zur gemeinsamen Feier der Kar- und Ostergottesdienste lade ich Sie alle ganz herzlich ein. Wir haben uns entschieden, Maskenpflicht und Abstandsregel beizubehalten, weil uns alles andere angesichts des Infektionsgeschehens unverantwortlich schien.

Trotz oder gerade wegen allem eine gesegnete Zeit!

Ihr Pastor Michael Kneib

Weitere Themen im Heft:

Pfarrgemeinderat vollzählig > S. 3

Unsere Kommunionkinder > S. 7

Junge Kirche > S. 16/17

Ruf nach Frieden > 4/5

Gottesdienste > S. 8-14

Unterwegs für Misereor > S. 21

Herzliches Willkommen für Pfarrer Kot in Bad Kreuznach

In einem feierlichen Gottesdienst wurde Przemyslaw Kot (Bild) in der St.-Franziskus-Kirche als Pfarrer für die polnisch-sprachige Gemeinde und als Dechanten-Kooperator auch für Aufgaben in unserer Gemeinde eingeführt.

Pfarrer Matthias Schmitz, Referent für die muttersprachliche Seelsorge im Visitationsbereich Trier, stellte der Gemeinde den jungen Priester vor und zelebrierte mit ihm die heilige Messe. Vertreter der polnisch-sprachigen Gemeinde überreichten ihrem Pfarrer, der zunächst jeden Sonntag um 14 Uhr die hl. Messe in der Franziskuskirche feiern wird, Willkommensgeschenke.

Przemyslaw Kot wurde 1985 in Polen geboren. Aufgewachsen ist er in Zielona Gora (Grünberg). 2011 wurde er in Gorzow Wielkopolski (Landsberg an der Warthe) zum Priester geweiht.



Seine guten Deutschkenntnisse hat er in Paderborn erworben, wo er 2017 mit der Promotion bei Prof. Peter Schallen-

berg an der Theologischen Fakultät begonnen hat. Zeitgleich half er als Subsidiar in den Gemeinden des Pastoralen Raumes „An Egge und Lippe“ aus und war in Bad Lippespringe im Hospital zum Heiligen Geist als Seelsorger für die Barmherzigen Schwestern.

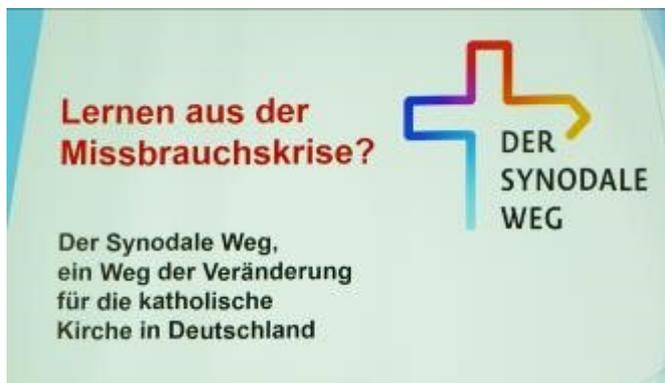
Jetzt also ist Pfarrer Kot Seelsorger an der Nahe angekommen und sagt: „Ich bin davon überzeugt, dass das Engagement des Pastoralteams hier ein Zeugnis der lebendigen Kirche ist. Von daher bin ich sehr dankbar, dass ich die Kirche hier mitgestalten darf.“ Sein Wohnort ist zunächst Bockenuau.

Text/Foto: Ewald Kirschner

Pfarrer Kott feiert die Hl. Messe sonntags in polnischer Sprache um 14 Uhr in St. Franziskus und ab 24. April auch um 11 Uhr in St. Wolfgang.

Synodaler Weg – Einladung zum zweiten Gesprächsabend

Thema: Leben in gelingenden Beziehungen – Liebe leben in Sexualität und Partnerschaft



Liebe Mitchristen,

am Donnerstag, 7. April, wird von 19 bis 20.30 Uhr in der Hl.-Kreuz-Kirche unser zweiter Gesprächsabend zum Synodalen Weg in der deutschen Kirche stattfinden. Wir laden ganz herzlich dazu ein!

„Leben in gelingenden Beziehungen – Liebe leben in Sexualität und Partnerschaft“ – so lautet einer der vier Themenkreise des Synodalen Weges und darum soll es am 7. April auch bei uns gehen. Die Sexualmoral der Kirche und wie sie sich entwickeln kann ist also Thema.

Frau Daniela Mohr-Braun, Pastoralreferentin im Nahe-Raum wird den Abend wieder gestalten, Informationen zum Stand der Dinge geben und das Gespräch moderieren.

Bitte denken Sie an ihre Maske und an Abstand beim Sitzen.

Ihr Pastor Michael Kneib

Das Schutzkonzept in der Pfarrei entwickelt sich

Im Pfarrbrief 2/2022 haben wir darüber berichtet, dass auch in unserer Pfarrei, wie vom Bistum gefordert, ein Schutzkonzept erstellt wird. Das Ziel: sexualisierter Gewalt besser vorbeugen zu können. Jetzt gibt Daniel Bidinger, geschäftsführender Dekanatsreferent in Bad Kreuznach, eine Meldung über den Zwischenstand:

Einzelne Gruppen und Gremien und Einzelpersonen haben sich schon beteiligt. Sie setzen sich damit für eine sichere Zukunft für Minderjährige und schutz- oder hilfebedürftige Erwachsene in der Pfarrei ein.

Das können auch Sie tun. Wenn Sie



Mitglied einer kirchlichen Gruppe sind oder eine Gruppe leiten, sprechen Sie uns an. Wir kommen dann gerne zu Ihnen und arbeiten gemeinsam an der Entwicklung unseres institutionellen Schutzkonzeptes.

Gerne können Sie uns auch ohne ein Treffen eine Rückmeldung zu unserem Entwurf geben. Einen Rückmeldebogen finden Sie am Ende unseres Entwurfes.

Sie finden den Entwurf unseres

Schutzkonzeptes und weitere Informationen unter: <https://www.dekanat-bad-kreuznach.de/schutzkonzept/institutionelles-schutzkonzept/>

Falls Sie den Entwurf ausgedruckt lesen möchten, sagen Sie bitte telefonisch im Dekanatsbüro Bescheid, Telefon 0671-34400. Ihnen wird der Ausdruck dann zugesandt.

Bitte senden Sie Ihre Anmerkungen an das Dekanatsbüro, Poststraße 6, 55545 Bad Kreuznach, oder per Mail an daniel.bidinger@bistum-trier.de



Sie gestalten unsere Pfarrei Hl. Kreuz mit

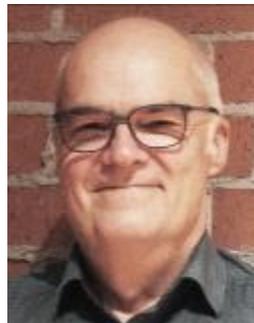
Der Pfarrgemeinderat ist jetzt vollzählig: 14 gewählte und zwei berufene Mitglieder



Ruth Degen
Bad Kreuznach



Alexandra Deyhle
Hüffelsheim



Alois Dhom
Bad Kreuznach



Der neue Pfarrgemeinderat hat seinen Vorstand gewählt:

Vorsitzende: Tine Harmuth

Stv. Vorsitzende: Theresa Theis

Schriftführerin: Ursula Preißmann

Beisitzer: Georg Kallfelz und Ludwig Wilhelm

Amtliches Mitglied:

Pfarrer Michael Kneib

Der Pfarrgemeinderat entscheidet mit darüber, welche pastoralen Schwerpunkte vor Ort gesetzt werden und wohin die Pfarrei sich entwickeln soll. Er ist Ausdruck der gemeinsamen Verantwortung des Volkes Gottes, den Glauben zu gestalten.



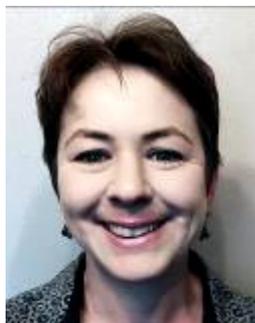
Tine Harmuth
Bad Kreuznach



Raphaela Haus-Mecking,
Bad Münster



Georg Kallfelz
Bad Kreuznach



Stefanie Kleidt
Bad Kreuznach



Günther Lunkenheimer
Bad Kreuznach



Katharina Penkalskij
Bad Kreuznach



Ursula Preißmann
Bad Kreuznach



Dr. Gereon Rogoß
Bad Kreuznach



Ramiz Saadalla Ayoob
Bad Kreuznach



Daria Schmitt
Ebernburg



Theresa Theis
Bad Kreuznach



Ludwig Wilhelm
Norheim



Monika Zimmermann
Bad Kreuznach

Nach der Ordnung des Bistums Trier sind amtliche Mitglieder des Pfarrgemeinderates Pfarrer Michael Kneib, Kaplan Patric Schützeichel, die Diakone Edgar Braun, Wolfgang Rychlewski und Gerhard Welz sowie Gemeindefereferent Bernhard Dax und Gemeindeassistentin Miriam Bianchi.



Asche to go in der Fußgängerzone. Mit dem Segen verbunden war die Bitte um Frieden.

Fotos: J. Brantzen

Flehentlicher Ruf nach Frieden

An Aschermittwoch wurde auf vielfältige Weise der Kriegsoffer in der Ukraine gedacht

Dunkle Schatten des Krieges lagen in diesem Jahr über dem Aschermittwoch. Zerstörung, Leid und Tod in der Ukraine sorgten auch in unserer Pfarrei für eine bedrückende Stimmung. Der Ruf nach Frieden war unüberhörbar.

Asche to go

Das begann schon am Vormittag, als unsere City-Kirche NAHeRAUM am Kornmarkt zu „Asche to go“ einlud. Das Aschekreuz als Zeichen für Vergänglichkeit und für das, was bleibt nach einem Brand, war besonders eindrücklich, da die Menschen in den Medien ständig neue Bilder von Tod und Zerstörung aus der Ukraine zu sehen bekommen. Bernhard Dax und Daniela Mohr-Braun standen für zwei Stunden bereit, um Menschen zu segnen und mit

ihnen ins Gespräch zu kommen. Einige Passanten nutzten die Gelegenheit, um ihre Gefühle auszudrücken an diesen Tagen des Krieges in Europa. Eine Pinnwand füllte sich mit Friedenstauben und mit Gedanken der Hoffnung gegen Hass und Vergeltung. Ein Geschäftsinhaber bekundete Zustimmung: „Ich finde es super, dass Sie das machen!“ Die Aktion hat Raum geschaffen für Solidarität und Verständigung.

Die Passanten durften auch Asche mitnehmen, um den Segen weitergeben zu können.

Und in den folgenden Tagen der Fastenzeit lud unsere City-Kirche ein, sich im NAHeRAUM den Aschesegegen abzuholen, miteinander zu sprechen und gemeinsam zu überlegen, was wir tun können in dieser Zeit.

Gedenken in den Kirchen

Gedenken auch in der Hl.-Kreuz-Kirche: Um der Sorge der Menschen einen Raum zu geben, aber auch dem Bedürfnis, sich angesichts des verheerenden Krieges auszudrücken, wurde hier ein gestalteter Ort zum Innehalten und zum Bittgebet hergerichtet. Die Besucher waren eingeladen, Kerzen anzuzünden und persönliche Anliegen in ein Buch einzutragen. Viele Gläubige nutzten dieses Angebot. Hier einige der Einträge: „Ich bitte um Frieden und Liebe für unseren blauen Planeten“; „Lieber Gott, du bist das Leben“; „Frieden für alle Menschen auf der ganzen Welt“; „Bitte, lass den Krieg schnell enden, damit nicht noch mehr Menschen ihr Leben lassen müssen.“

Solche Gebetsecken wurden inzwischen auch in den Kirchen St. Peter Winzenheim, Maria Himmelfahrt Bad Münster und Kreuzerhöhung Norheim eingerichtet. Die Öffnungszeiten: siehe Seite 8.

Auch beim Weggottesdienst der Kommunionkinder am Nachmittag in Hl. Kreuz (siehe Seite 7) wurde der unter Zerstörung und Tod leidenden Menschen in der Ukraine gedacht.

Mahnwache auf dem Kornmarkt

Am Abend schließlich versammelten sich auf Einladung der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen (ACK) mehr als 600 Menschen auf dem Kornmarkt zu einer Mahnwache. Auch die muslimische und die jüdische Gemeinde gestalteten die Versammlung mit.



In der Hl.-Kreuz-Kirche ein Ort der Stille und des Gebets um Frieden.

Fortsetzung auf Seite 5



Teilnehmer der Mahnwache kommentierten plakativ den Angriffskrieg in der Ukraine. Unser Bild rechts zeigt Tanja Bachmann im Gespräch mit den Pfarrern Michael Kneib und Claus Clausen. Fotos: J. Brantzen

Fortsetzung von Seite 4

Viele Besucher hielten Kerzen in der Hand, hatten sich in ukrainische Fahnen in den Farben Blau und Gelb gehüllt oder brachten auf Schildern ihre Bestürzung über den Krieg zum Ausdruck.

Unser Pastor Michael Kneib begrüßte die Versammelten: „Wir wollen nicht nur gegen den Krieg protestieren, sondern für den Frieden beten.“ Er trug einen Psalm vor, in dem Stephan Wahl, einst Pfarrer in St. Nikolaus, sich mit seinem Entsetzen über den Krieg an Gott wendet. Pfarrer Claus Clausen von der evangelischen Gemeinde mahnte eindringlich, der Verstoß gegen das Völkerrecht, dieses furchtbare Unrecht müsse sofort beendet werden.

Weitere Statements wurden vorgetragen, so von Valeryan Ryvlin, Vorsitzender der jüdischen Kultusgemeinde in Bad Kreuznach, von Cihan Sen, Vorsitzender der muslimischen Ditib-Gemeinde, sowie von Manfred Thesing für das Netzwerk am Turm. Sie alle verurteilten



Bernhard Dax verteilte Kerzen an die Teilnehmer der Mahnwache.

den russischen Angriffskrieg und riefen dazu auf, den Menschen in der Ukraine Hilfe zukommen zu lassen.

Besonders eindringlich und berührend waren die Worte von Tanja Bachmann, die ukrainische Wurzeln hat, seit 20 Jahren in Bad Kreuznach lebt und sich hier ein schönes Zuhause geschaffen hat. Doch jetzt: „Ich kann seit einer Woche nicht mehr schlafen.“ Sie be-

richtete unter Tränen vom Leid ihrer Familie und Freunde in der Heimat. „Das muss aufhören“, rief sie und erlebte ein Wunder – und dies könne geschehen, wenn alle etwas tun, die notleidenden Menschen zu unterstützen.

Begleitet von Wolfgang Kallfelz am Klavier, wurden Friedenslieder gesungen. Jugendliche lasen biblische Texte und nach den Fürbitten und dem Segen machten sich die Menschen tief betroffen und nachdenklich auf den Heimweg.

Josef Brantzen

Der Mahnwache am Aschermittwoch folgten und folgen weitere Mahnwachen für den Frieden, jeweils mittwochs um 18 Uhr auf dem Kornmarkt. Die nächsten Termine: Am 6. April, gestaltet von unserer „Jungen Kirche“, 13. April. mit der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen und 20. April mit dem NAHeRAUM und der katholischen Jugend.



Viele Menschen zeigten am Aschermittwoch auf dem Kornmarkt Flagge für den Frieden und die Ukraine.

Viel Glück und viel Segen!

Tine Harmuth wird 60

Liebe Mitchristen,

Tine Harmuth, die Vorsitzende unseres Pfarrgemeinderates, wird im April 60 und wir alle gratulieren ihr von Herzen!

Sie ist eine starke Frau, die unserer Pfarrei ein lebendiges und überzeugendes Gesicht gibt. Mit ganzem Herzen und mit viel Zeit und Kraft hat sie das Leben in der Pfarrei in den letzten beiden Jahrzehnten wesentlich mitgeprägt.

Sie hat das Konzil zutiefst verstanden, wenn es davon spricht, dass wir alle Kirche sind – Hauptamtliche, Ehrenamtliche, alle Gläubigen.

Mit sehr vielen Menschen steht Tine Harmuth in Kontakt, für viele ist sie Ansprechpartnerin in Fragen und Nöten. Sie kann leiten und Entscheidungen herbeiführen und bleibt dabei immer eine Teamplayerin.

Sie denkt für das große Ganze mit, kann gut argumentieren, aber auch der



Tine Harmuth

Mehrheitsentscheidung folgen, wenn ihre Meinung überstimmt wird. Man kann mit ihr lachen und immer wieder Neues aushecken.

Wir alle sind so froh, dass wir sie ha-



ben! So sagen wir ihr von Herzen Dank für das unüberschaubar Viele, das sie in der Leitung der Pfarrei uns allen gegeben hat, für ihr Dasein und ihr ermutigendes Zeugnis.

Wir wünschen Tine Harmuth Gesundheit, Lebensfreude und weiterhin viel Tatkraft. Und wir freuen uns auf den gemeinsamen Weg, der vor uns liegt.

Liebe Frau Harmuth, in unser aller Namen, aber auch ganz persönlich „viel Glück und viel Segen“ und alles, alles Gute

Ihr Michael Kneib



Liebe Tine

Worte aus dem Jahr 1637:

Mein sind die Jahre nicht,
die mir die Zeit genommen.
Mein sind die Jahre nicht,
die noch mögen kommen;
Der Augenblick ist mein,
und nehm ich den in acht,
so ist der mein,
der Jahr und Ewigkeit gemacht.

Wir wünschen dir alles Gute, Gesundheit und den Optimismus mit dem du uns immer begleitest hast.

Erika Konle
für die Senioren von St.Nikolaus



Wir sind sehr dankbar für Dein umsichtiges, so engagiertes, ermutigendes, führendes Wirken in der Pfarrgemeinde und dafür, dass du immer ein offenes Ohr hast. Danke für die konstruktive und wertvolle Zusammenarbeit im Rahmen des Immobilienkonzepts. Wir sind froh, dass Du weitermachst.

Ludwig Vogt
für den Verwaltungsrat



1978 wurde der Jugendchor der Pfarrei St. Nikolaus gegründet; du warst gleich dabei. Als wir dann mit CANTAMUS viele Aktionen, Mysicals, Gottesdienste zwischen Hamburg und München, vor allem aber in unserer Nikolauskirche gestaltet haben, hast du dich engagiert eingebracht. Danke! Wir wünschen Dir viele gute Jahre mit schönen Klängen!

Wolfgang Kallfelz
für den Chor Cantamus



In vielen Aktivitäten hast du unsere Küsterarbeit unterstützt, zum Wohl unserer Gemeindemitglieder. Wir danken Dir und wünschen dir Gesundheit, Frohsinn und dass du weiter so natürlich und offen für uns bleibst

Franz Powacinsky
für die Küstergemeinschaft

Danke für unser freundschaftliches Miteinander, für deine Fröhlichkeit, Hilfsbereitschaft und Kompetenz, für deine offene und herzliche Art der Kommunikation! Mit dir zusammen macht es Freude, als Kirche vor Ort unterwegs zu sein.

Josef Brantzen
für die Pfarrbrief-Redaktion

Wir wünschen dir ganz viel Sonnenschein, gute Laune, Gesundheit, gutes Essen, nette Begegnungen... einfach alles, was gut tut.

Theresa Theis
für den neuen Pfarrgemeinderat

2011 war der Anfang des Zusammenwachsens unserer Pfarreien Bad Kreuznach und Norheim. Heute sind wir eine Pfarrei und arbeiten vertrauensvoll zusammen. Du als PGR-, bzw. Pfarreienratsvorsitzende hast immer die Anliegen der kleineren Pfarrei im Blick behalten und so zu einem ausgewogenen Verhältnis beigetragen. die Einbindung deines Teams im Rat war dir dabei immer selbstverständlich. Jede Begegnung mit dir ist ein Geschenk!

Maria Louen
für den bisherigen Pfarreienrat



Alles Liebe und Gute zum Geburtstag wünschen dir deine Theatermitglieder, die Fastnachter, der Vorstand und die ganze Kolpingsfamilie Bad Kreuznach. Wir freuen uns auf noch viele Jahre mit dir.

Wolfgang Dietrich
für die Kolpingsfamilie Bad Kreuznach

Die Kinder wissen: Bei Jesus bin ich groß!

An zwei Wochenenden gehen insgesamt 57 Jungen und Mädchen in Hl. Kreuz zur Erstkommunion

57 Kinder aus unserer Pfarrei gehen in diesem Jahr zur Erstkommunion. Unter dem Thema „Bei mir bist du groß!“ haben sie sich auf den Empfang des Sakramentes vorbereitet:

Jesus kommt nach Jericho. Sein Ruf eilt ihm voraus: Da kommt ein berühmter Mann, ein religiöser Popstar in seiner Zeit. Er ist ein jüdischer Rabbi, Frauen und Männer begleiten ihn. Dieser Jesus von Nazareth predigt wie kein anderer, erzählt fesselnd und anschaulich vom Leben und von Gott. Und dabei berührt er die Menschen an Leib und Seele, sodass sie heil werden.



Zur Vorbereitung auf die Erstkommunion gehörten Weggottesdienste. An Aschermittwoch lernten die Kinder: Gott liebt uns, auch wenn nicht alles glatt geht in unserem Leben. Und sollte es einmal Scherben geben, dann kehren wir sie nicht unter den Teppich, sondern dürfen sie vor Gott bringen, wie es Rosel Horteux und Kaplan Schützeichel sehr anschaulich machten.

Foto: J. Brantzen

Aber er hält sich nicht an Konventionen. Nur selten geht er in den Tempel, um dort mit den Gelehrten, den Priestern, den Einflussreichen zu diskutieren. Viel öfter bleibt er draußen auf der Straße, spricht mit den Kranken und den einfachen Leuten, mit Handwerkern, Fischern, ja sogar mit Frauen.

In Jericho hat sich auch Zachäus unter die Leute gemischt, um den religiösen Influencer zu sehen. Zachäus ist klein, vor allem an guten Werken und Ansehen. Deshalb kann er nur etwas sehen, wenn er auf einen Baum klettert. Als Jesus vorbeikommt, wendet er sich an den Mann auf dem Baum und lädt sich zu ihm nach Hause ein: „Zachäus, komm schnell herunter! Denn ich muss heute in deinem Haus bleiben.“ Die Menschen in Jericho haben keine gute Meinung von Zachäus. Er ist ein Sünder in ihren Augen, ein schlechter Mensch. Jesus aber kennt ihn, weiß seinen Namen, will unbedingt bei ihm zu Gast sein und bei niemand anderem.

Vielleicht fühle ich mich auch manchmal klein, traue mir nichts zu, fühle mich ausgeschlossen.

Vielleicht bin ich manchmal wie Zachäus. Ich wäre gern größer als ich bin. Jesus will ich sehen, aber lieber von weitem, etwas ängstlich, versteckt, hinter einem Baum. Denn vielleicht müsste ich mein Leben ändern, käme er mir nahe. – Und bin ich nicht wie Zachäus überrascht, denn ich merke: Der meint ja wirklich mich?

Diese Erfahrung, dass Jesus jeden einzelnen Menschen anspricht und bei ihm zu Gast sein möchte, haben die Kommunionkinder in der Zeit der Vorbereitung gemacht, in sechs Katechesen in den Kleingruppen und in den gemeinsamen Weggottesdiensten in der Pfarrkirche Hl. Kreuz.



Ein herzliches Dankeschön

Wir bedanken uns herzlich bei den Katechetinnen Alexandra Beck, Nada Baric-Dugobradic, Maria Bernhardt, Tatjana Born, Ruth Degen, Theresa Theis, Yvonne Fanta, Barbara Möller, Vanessa Mertes, Sandra Veit, Nina Plewa und bei Christoph Wust für die engagierte, liebevolle und kompetente Begleitung der Kinder.

Unser besonderer Dank gilt Rosel Horteux. Eigentlich wurde sie im Januar aus dem aktiven Dienst als Gemeindefereferentin in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. In unseren stürmischen Zeiten stand Frau Horteux in allen Fragen bereit, um zu helfen und zu unterstützen. Liebe Rosel, Dankeschön von ganzem Herzen!

**Gemeindegemeinschaftsleiterin Miriam Bianchi,
Pfarrer Michael Kneib und
Kaplan Patric Schützeichel**

Diese Kinder gehen zum ersten Mal zum Tisch des Herrn

Die Erstkommunion-Gottesdienste sind um 14 Uhr in der Hl.-Kreuz-Kirche.

Samstag, 23. April

aus Hl. Kreuz: Adriano Armiento, Lionel Biroth, Chiara Chirivi, Cedric Heinen, Amanda Kuhl, Andreas Prinz und Julia Zöller

aus St. Wolfgang: Stana Fanta, Milia König, Greta Möller, Moritz Möller, Antonia Scherbel und Carla Seitz.

Sonntag, 1. Mai

aus Kreuzerhöhung Norheim: Marie

Bachor, Paulina Backerra, Lenn Plewa, Chiara Roth, Lia Schlapp und Alicia Traynkowski.

aus St. Peter: Gabriela Baptista Pereira, Marie Freudenberger, Helena Mertes, Carmen Pikron, Maya Renner, Dennis Tropmann, Bennet Veit und Wiktoria Skrzypczak.

Samstag, 7. Mai

aus St. Franziskus: Clara Berg, Alina Bernhardt, Emily Bernhardt, Juliana Born, Johanna Bornheimer, Cristiano Cabral-Borges, Malea Dunlap, Angeli-

no Loritz, Georgia Loritz, Renesmee Loritz, Lena Mijatovic, Felix Molter, Ferdinand Petri, Jana Sofronov, Sara Schweizer, Christian Sontag, Leon Sontag.

Sonntag, 8. Mai

aus St. Nikolaus: Tristan Beck, Lia Brabandt, Mia Brabandt, Theo Dötsch, Mihael Dugobradic, Petra Dugobradic, Alexander Gemünden, Ricardo Lamb, Anna Lang, Luisa Mayer, Philip Mayer, Jan-Luca Renner, Jerome Walgenbach.

Kar- und Ostergottesdienste und Corona-Regeln

Liebe Mitchristen,

da die Infektionszahlen bei Drucklegung des Pfarrbriefs weiter steigen und die Politik wenig hilfreich ist, hat der Pfarrgemeinderat entschieden, Abstandsregel und Maskenpflicht auch im Monat April beizubehalten. Alles andere schien uns unverhältnismäßig.

Hoffen wir, dass die Zahlen im Sommer wieder fallen.

Wir haben daher auch viele Gottesdienste in der Karwoche und am Osterfest, sodass allen die Mitfeier der Fest-

tage möglich sein sollte. Mit den gelockerten Regelungen hat der Dienst unserer Begrüßungsteams ein Ende gefunden. Ich möchte mich in unser aller Namen noch einmal besonders herzlich bei den Frauen und Männern bedanken, die ihn in schwierigen Zeiten so gut ausgeübt haben. Ohne sie wäre die Feier der Hl. Messe ja gar nicht möglich gewesen

Ein herzliches Vergelt` s Gott!

Wie Sie aus der Gottesdienstordnung zu den heiligen drei Tagen - Gründon-

nerstag, Karfreitag, Osternacht - ersuchen können, gibt es in diesem Jahr eine Besonderheit. Die Junge Kirche im Dekanat Bad Kreuznach führt mit 25 Jugendlichen, die auch im Pfarrhaus Hl. Kreuz übernachteten, Jugendkartage durch. Daher sind die drei Gottesdienste in Hl. Kreuz auch Jugendgottesdienste. Ein sehr schönes Zeichen!

Mögen Ihnen allen die Gottesdienste, die Sie mitfeiern, zur Quelle der Kraft, des Trostes und der Hoffnung werden.

Ihr Pastor Michael Kneib

> Besonderheiten

Abendmeditation an Karfreitag

Der Chor Cantamus lädt am Karfreitag 15. April, um 19 Uhr in die Nikolauskirche ein. Dies ist traditionell ein Treffpunkt für viele, die den Karfreitag nicht offen ausklingen lassen möchten. Cantamus will zum Thema „Mensch am Abgrund – Gott wo bist du?“ mit Musik, mit Texten und Aktionen, mit Gebet, Fürbitte und Kreuzverehrung dem besonderen Glaubensmittelpunkt Karfreitag nachspüren. Die Nachrichten von Krieg, Leid und Tod, aber auch ganz persönliche Lebensprobleme und Ängste nehmen viele Menschen gefangen und versperren den Blick auf mögliche Lösungen. Die letzten Worte Jesu am Kreuz in den Evangelien sind Anhaltspunkte für das Erfahren von Leid und die Hoffnung auf (Er-)Lösung.

Trauermetten an den Kartagen

An Gründonnerstag, Karfreitag und Karsamstag, 14. bis 16. April, wird zur Mitfeier der Trauermetten jeweils um 9 Uhr in die St.-Nikolaus-Kirche eingeladen. Es werden Psalmen gebetet, die auch Jesus selbst gebetet hat. Nach den Laudes gibt es Gelegenheit, in Stille die eigenen Anliegen, die Anliegen der Trierer Bistumskirche und der Weltkirche vor dem Reliquienkreuz Gott anzuvertrauen. Anschließend können die Gläubigen ein Bild mit dem Kreuzgebet des Heiligen Franziskus mit zu den Kranken und Trauernden nehmen.

Bußgottesdienst vor Ostern

Am Montag, 11. April, gibt es um 19 Uhr in St. Wolfgang einen Bußgottesdienst.

Osterkerzen der Malteser

Die Malteser bieten selbstgestaltete Kerzen als Osterlicht zu den Gottesdiensten an Palmsonntag an. Die Gläubigen sind eingeladen, sich und anderen Menschen eine leuchtende Freude zum Osterfest zu machen. Die Kerzen wer-

den angeboten: Samstag, 9. April, ab 17,30 Uhr vor der Hl. Messe in St. Franziskus sowie am Palmsonntag, jeweils nach den Gottesdiensten in St. Wolfgang, St. Peter, Hl. Kreuz und St. Nikolaus. Der Erlös ist für die sozialcaritativen Dienste der Malteser und die Malteser-Ukraine-Hilfe bestimmt.

Kollekten

- _ **10. April:** Für pastorale und soziale Dienste im Heiligen Land und für die Grabeskirche in Jerusalem.
- _ **17. April und 8. Mai:** Sonderkollekte für den Bauunterhalt unserer Kirchen.
- _ **24. April** (bzw. am Tag der Erstkommunion): Diaspora-Opfer der Kommunionkinder.
- _ **1. Mai:** Für die Hohe Domkirche

> Offene Kirchen

Sieben Kirchen sind auch außerhalb der Gottesdienstzeiten geöffnet:

- _ **Hl. Kreuz:** Mo. bis Fr. während der Öffnungszeiten des Pfarrbüros.
- _ **St. Nikolaus:** Sa, 11 bis 12.30 Uhr.
- _ **St. Peter:** Mo. bis Sa. 10 bis 16 Uhr. So. 10.30 bis 16 Uhr.
- _ **St. Wolfgang:** Täglich 15 - 16 Uhr.
- _ **Kapelle St. Marienwörth:** Täglich von 8 bis 18 Uhr zum persönlichen Gebet. Zurzeit besteht keine Mög-

lichkeit zur Teilnahme von Externen an den Gottesdiensten.

- _ **Kreuzerhöhung Norheim:** 10 bis 19 Uhr.
- _ **Maria Himmelfahrt Bad Münster:** 9 bis 17 Uhr.

> Ökumene

Bibelgesprächskreis

Der ökumenische Bibelgesprächskreis trifft sich wieder im ev. Gemeindehaus, Lessingstraße 14. Die Termine bis zu den Sommerferien: Jeweils montags von 19.30 bis 21 Uhr am 11. April, 16. Mai, 20. Juni und 18. Juli. Es gilt die 3-G-Regel, bitte Nachweise vorlegen.

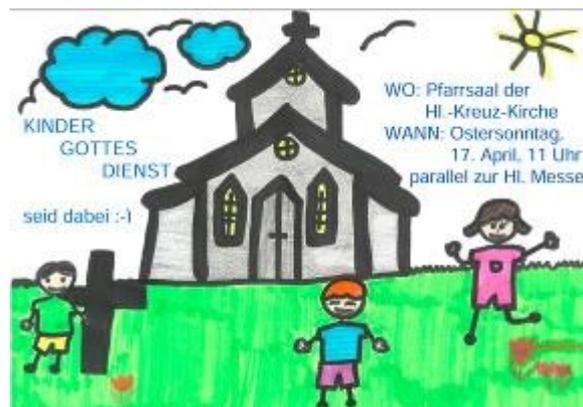
Bibelteilen

Zum ökumenischen Bibelteilen wird erstmals wieder am Mittwoch, 11. Mai, um 18.15 Uhr in den Pfarrsaal von St. Nikolaus eingeladen.

> Rosenkranz

Gebetszeiten

- _ **Hl. Kreuz:** Freitags um 8.30 Uhr vor der Hl. Messe.
- _ **St. Peter:** Mittwochs um 18 Uhr – in der Fastenzeit um 18 Uhr Fastenandacht, ab 4. Mai Maiandacht.
- _ **St. Wolfgang:** Dienstags, 17.30 Uhr.



Montag, 4. April**MONTAG DER 5. FASTENWOCHE**

St. Wolfgang	19.00	Hl. Messe
--------------	-------	-----------

Dienstag, 5. April**HL. VINZENZ FERRER, ORDENSPRIESTER**

St. Nikolaus	9.00	Hl. Messe Leb. u. †† Fam. Kneib-Lambert
St. Wolfgang	18.00	Vesper

Mittwoch, 6. April**MITTWOCH DER 5. FASTENWOCHE**

St. Wolfgang	9.00	Laudes
St. Peter	18.00	Fastenandacht

Donnerstag, 7. April**HL. JOHANNES BAPTIST DE LA SALLE, ORDENSGRÜNDER**

St. Nikolaus	6.00	Frühschicht
St. Nikolaus	15.00	Seniorengottesdienst
St. Peter	18.30	Hl. Messe

Freitag, 8. April**FREITAG DER 5. FASTENWOCHE**

Hl. Kreuz	9.00	Hl. Messe † M. Belowski, † J. Marx
St. Franziskus	16.30	Kreuzwegandacht
St. Franziskus	17.00	Hl. Messe

Samstag, 9. April

St. Franziskus	16.00	Hl. Messe in polnischer Sprache
St. Franziskus	18.00	Vorabendmesse † M. Pape

Sonntag, 10. April**PALMSONNTAG**

L1: Jes 50,4-7

L2: Phil 2,6-11

Ev: Lk 22,14-23,56

Bad Münster	9.30	Hl. Messe
St. Peter	9.30	Hl. Messe 2. Sterbeamt † C. Oberst, †† Eheleute Günter u. Mechthilde Beilmann
St. Wolfgang	9.30	Hl. Messe
Hl. Kreuz	11.00	Hl. Messe 2. Sterbeamt G. Pieroth, †† Fam. Beuscher u. Koplin, † A. Retzmann
Norheim	11.00	Hl. Messe
Hl. Kreuz	14.30	Tauffeier Suni Laubinger
St. Franziskus	18.00	Hl. Messe in polnischer Sprache
St. Nikolaus	18.00	Hl. Messe † N. Baumann

Auch in Bad Münster wird zum Friedensgebet eingeladen

Bei der großen Mahnwache auf dem Bad Kreuznacher Kornmarkt (siehe S. 4/5), bildete sich spontan eine Gruppe, die ein ökumenisches Friedensgebet auch in Bad Münster plante und durchführte. Mit Liedern, Texten und Fürbitten sowie einer Zeit der Stille, in der Kerzen entzündet wurden (Bild links), entstand ein Raum, in dem junge wie alte Menschen ihre Sorge um den Frieden teilen konnten und hoffentlich Trost fanden. Die Kollekte wird für die Unterstützung eines Hilfstransportes verwendet. Für Anfang April ist ein weiteres Friedensgebet geplant. Das Bild rechts: Alex Schmeisser und seine Kinder singen



„Komm, wir ziehen in den Frieden“ von Udo Lindenberg. **Text/Fotos: Doris Geyer**

Montag, 11. April**MONTAG DER KARWOCHE**

Hüffelsheim	15.00	Hl. Messe zum Abschied der Kfd-Gruppe Hüffelsheim
St. Wolfgang	19.00	Bußgottesdienst

Dienstag, 12. April**DIENSTAG DER KARWOCHE**

St. Nikolaus	9.00	Hl. Messe † A. Unkelbach
St. Wolfgang	18.00	Vesper

Mittwoch, 13. April**MITTWOCH DER KARWOCHE**

St. Wolfgang	9.00	Laudes
St. Peter	18.00	Fastenandacht

Donnerstag, 14. April**GRÜNDONNERSTAG**

L 1: Ex 12,1-8.11-14

L 2: 1 Kor 11,23-26

Ev: Joh 13,1-15

St. Nikolaus	6.00	Frühschicht
St. Nikolaus	9.00	Trauermette
St. Franziskus	15.30	Hl. Messe in spanischer Sprache
Hl. Kreuz	18.00	Jugendgottesdienst zum Gründonnerstag
St. Peter	18.30	Hl. Messe vom letzten Abendmahl
Norheim	18.30	Hl. Messe vom letzten Abendmahl
St. Franziskus	19.00	Hl. Messe vom letzten Abendmahl in polnischer Sprache
St. Wolfgang	19.00	Hl. Messe vom letzten Abendmahl

Freitag, 15. April**KARFREITAG FAST- UND ABSTINENZTAG**

L 1: JES 52,13-53,12

L 2: HEBR 4,14-16; 5,7-9

EV: JOH 18,1-19,42

St. Nikolaus	9.00	Trauermette
St. Peter	15.00	Feier vom Leiden und Sterben Jesu Christi
Bad Münster	15.00	Feier vom Leiden und Sterben Jesu Christi
St. Wolfgang	17.00	Feier vom Leiden und Sterben Jesu Christi
Hl. Kreuz	18.00	Jugendkarfreitagsgottesdienst
St. Franziskus	19.00	Feier vom Leiden und Sterben Jesu Christi in polnischer Sprache
St. Nikolaus	19.00	Abendmeditation am Karfreitag mit dem Chor CANTAMUS

Samstag, 16. April

St. Nikolaus	9.00	Trauermette
St. Franziskus	11.30 - 13.30	Gabensegnung der polnischen Gemeinde
St. Franziskus	20.00	Feier der Osternacht in polnischer und deutscher Sprache
St. Peter	20.30	Feier der Osternacht
Norheim	20.30	Feier der Osternacht
Hl. Kreuz	21.00	Jugendosternacht
St. Wolfgang	21.00	Feier der Osternacht

Sonntag, 17. April**OSTERSONNTAG****HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG DES HERRN**

L1: Apg 10,34a.37-43

L 2: Kol 3,1-4

Ev: Joh 20,1-9

Bad Münster	9.30	Hl. Messe
St. Nikolaus	9.30	Hl. Messe
Hl. Kreuz	11.00	Festhochamt zum Osterfest mit Kindergottesdienst parallel im Pfarrsaal – Einlass zum Pfarrsaal ab 10.45 Uhr
St. Franziskus	11.00	Hl. Messe
Hüffelsheim	11.00	Hl. Messe
St. Franziskus	14.00	Hl. Messe in polnischer Sprache
St. Franziskus	15.30	Hl. Messe in spanischer Sprache

Montag, 18. April**OSTERMONTAG**

L 1: APG 2,14.22B-33

L 2: 1 KOR 15,1-8.11

EV: LK 24,13-35

St. Peter	9.30	Hl. Messe †† Ehel. M. u. W. Kaiser
St. Wolfgang	9.30	Hl. Messe
Hl. Kreuz	11.00	Hl. Messe
Norheim	11.00	Hl. Messe
St. Franziskus	14.00	Hl. Messe in polnischer Sprache

Dienstag, 19. April**DIENSTAG DER OSTEROKTAV**

St. Nikolaus	9.00	Hl. Messe † M. Cartus
St. Wolfgang	18.00	Vesper

Mittwoch, 20. April**MITTWOCH DER OSTEROKTAV**

St. Wolfgang	9.00	Laudes
--------------	------	--------

Donnerstag, 21. April**DONNERSTAG DER OSTEROKTAV**

Hüffelsheim	18.30	Hl. Messe
-------------	-------	-----------

Freitag, 22. April**FREITAG DER OSTEROKTAV**

Hl. Kreuz	9.00	Hl. Messe † M. Hillen u. † Mutter S., † Dr. E. Komenda
St. Franziskus	17.00	Hl. Messe
St. Franziskus	18.30	Hl. Messe in polnischer Sprache

Samstag, 23. April

Hl. Kreuz	14.00	Erstkommunionfeier der Kinder der Pfarrbezirke Hl. Kreuz und St. Wolfgang
St. Franziskus	18.00	Vorabendmesse Leb. u. †† Fam. Dengler, †† Ehel. Edi und Wilma Quirin

Sonntag, 24. April**2. SONNTAG DER OSTERZEIT– WEIßER SONNTAG**

L 1: Apg 5,12-16

L 2: Offb 1,9-11a.12-13.17-19

Ev: Joh 20,19-31

Bad Münster	9.30	Hl. Messe
St. Peter	9.30	Hl. Messe
St. Wolfgang	9.30	Hl. Messe †† Ehel. Dr. O. u. G. Henrichs, † M. Ellrich, †† L. u. G. Mayer, † D. Buckmaier u. †† Fam. Mock
Hl. Kreuz	11.00	Hl. Messe †† Fam. Koplin u. Lüdtko
St. Wolfgang	11.00	Hl. Messe in polnischer Sprache
Norheim	11.00	Hl. Messe
St. Franziskus	14.00	Hl. Messe in polnischer Sprache
St. Nikolaus	18.00	Hl. Messe † H.-J. Bungarten, †† Alte Stifter

Auch Kolpingsfamilie setzt sich für die Menschen in der Ukraine ein**Spenden können helfen**

Die Kolpingsfamilie sammelt im Rahmen des Hilfeaufrufs von Kolping International Spenden für die Menschen in der Ukraine. Das Spendenkonto der Kolpingsfamilie Bad Kreuznach; IBAN DE86 5605 0180 0000 1612 40, Verwendungszweck: Ukraine-Hilfe.

Bisher kamen schon 1500 Euro Spenden zusammen, die an das internationale Kolpingwerk weitergeleitet wurden.

Ein Rundbrief der Kolpingsfamilie Bad Kreuznach enthielt auch ein Friedensgebet von Weihbischof Josef Holtkotte, dem ehemaligen Kolping-Bundespräses. Es enthält ein Zitat Adolph Kolpings: „...ohne Gott kein Friede und kein Glück!“

Friedensgebet

A: „...ohne Gott kein Friede und kein Glück!“

V: Guter Gott, gewaltlos aber nicht ohnmächtig suchen wir nach Frieden. Du selbst lädst uns ein, den Frieden anzunehmen, den Du uns angeboten hast. Lass uns zu Menschen werden, die Vorurteile aus dem Weg räumen, die bereit sind, die Fehler einzugestehen und Andersdenkende verstehen zu wollen.

A: „...ohne Gott kein Friede und kein Glück!“

V: Der Unfriede in dieser Welt beginnt in uns, in unserem Herzen, in unserem Denken. Hilf uns, das Geschenk des Friedens zu entdecken. Stärke auch durch uns die Menschen, die sich für den Frieden einsetzen. Gib uns Kraft und Geduld für den Umgang mit Un-

recht. Schenke uns Deinen Geist, den Geist der Weite und der Liebe, den Geist, der uns zum Frieden anleitet.

A: „...ohne Gott kein Friede und kein Glück!“

V: Dein Friede verlangt von uns mehr, als dass wir nichts gegeneinander haben. Er ist nicht tatenloses Zusehen wie sich Unrecht vermehrt. Du willst nicht, dass wir uns vor dem Bösen ducken, Friedfertigkeit mit Gleichgültigkeit verwechseln. Friede wird, wenn wir uns einsetzen für das Gute, wenn wir deine Gegenwart in dieser Welt leben, wenn wir handeln aus deiner Liebe.

A: „...ohne Gott kein Friede und kein Glück!“

V: Bleibe mit uns auf dem Weg des Friedens.

A: Amen.

Montag, 25. April

HL. MARKUS, EVANGELIST

St. Nikolaus	8.00	Schulgottesdienst
St. Wolfgang	19.00	Hl. Messe †† Dr. G. u. F. Kuhn, †† Fam. Himmelsbach, †† der katholischen Arbeitnehmerbewegung KAB

Dienstag, 26. April

DIENSTAG DER 2. OSTERWOCHE

St. Nikolaus	9.00	Hl. Messe † A. Kiefer
St. Wolfgang	18.00	Vesper

Mittwoch, 27. April

HL. PETRUS KANISIUS, KIRCHENLEHRER

St. Wolfgang	9.00	Laudes
--------------	------	--------

Donnerstag, 28. April

Hl. Peter Chanel, Priester, Märtyrer

St. Peter	18.30	Hl. Messe mitgestaltet von der kfd
-----------	-------	------------------------------------

Freitag, 29. AprilHL. KATHARINA VON SIENA, KIRCHENLEHRERIN,
SCHUTZPATRONIN EUROPAS

Hl. Kreuz	9.00	Hl. Messe † M. Kastenholz u. †† Eltern u. Bruder
St. Franziskus	17.00	Hl. Messe † G. Lames
St. Franziskus	18.30	Hl. Messe in polnischer Sprache

Samstag, 30. April

St. Franziskus	18.00	Vorabendmesse
----------------	-------	---------------

Sonntag, 1. Mai

3. SONNTAG DER OSTERZEIT – WEIßER SONNTAG

L 1: Apg 5, 27b-32, 40b-41

L 2: Offb 5, 11-14

Ev: Joh 21, 1-19

Bad Münster	9.30	Hl. Messe
St. Peter	9.30	Hl. Messe 3. Sterbeamt † C. Oberst
St. Wolfgang	9.30	Hl. Messe †† Dr. G. u. F. Kuhn
Hl. Kreuz	11.00	Hl. Messe † I. Twenhövel, †† K. u. R. Plaul
St. Wolfgang	11.00	Hl. Messe in polnischer Sprache
Norheim	11.00	Hl. Messe
Hl. Kreuz	14.00	Erstkommunionfeier der Kinder der Pfarrbezirke St. Peter und Norheim
St. Franziskus	14.00	Erstkommunionfeier der polnischen Gemeinde
St. Nikolaus	18.00	Hl. Messe †† K. u. N. Baumann, † H. Fleck

Wichtige Hilfe für die Ukraine**City-Kirche unterstützt Rosemarie Schittek**

Jeden Dienstag steht Rosemarie Schittek in der Fußgängerzone an der Ecke Mannheimer Straße / Hospitalgasse und verkauft an ihrem Stand schöne gebrauchte Dinge. Jetzt erhält Sie tatkräftige und logistische Unterstützung durch die City-Kirche NAHeRAUM an der Ecke Mannheimer Straße / Klappergasse. Das Team unterstützt die Initiative von Frau Schittek montags, donnerstags und freitags von 10 bis 14 Uhr am NAHeRAUM.

Der Verkaufserlös geht zu 100 Prozent an das Ukraine-Hilfsprojekt von Frau Schittek, die gerade jetzt auf reichlich Unterstützung hofft: „Damit wir gemeinsam etwas Gutes tun können für die Menschen, die unsere Hilfe brauchen.“

**Malteser sammeln Geldspenden**

Auch die Malteser Bad Kreuznach engagieren sich in der Ukraine-Hilfe. Sie haben 42 Tonnen Hilfsgüter über ukrainische Expeditionen nach Lemberg zu den dortigen Maltesern verbracht, darunter auch technisches Gerät. Damit sind die Kreuznacher Transporte abgeschlossen, jetzt sammeln die Malteser hier keine Sachspenden mehr. Sinnvoll sind Geldspenden. Hilfsgüter können damit in Polen gekauft werden, es entfallen die hohen Transportkosten. Spendenkonto: Malteser Hilfsdienst e.V. IBAN: DE10 3706 0120 1201 2000 12, Stichwort: Ukraine-Hilfe.



Montag, 2. Mai

HL. ATHANASIUS, KIRCHENLEHRER

St. Wolfgang	19.00	Hl. Messe
--------------	-------	-----------

Dienstag, 3. Mai

HL. PHILIPPUS UND HL. JAKOBUS, APOSTEL

St. Nikolaus	9.00	Hl. Messe
--------------	------	-----------

St. Wolfgang	18.00	Vesper
--------------	-------	--------

Mittwoch, 4. Mai

HL. FLORIAN

St. Wolfgang	9.00	Laudes
--------------	------	--------

St. Peter	18.00	Maiandacht
-----------	-------	------------

Donnerstag, 5. Mai

HL. GODEHARD, BISCHOF

St. Nikolaus	8.00	Schulgottesdienst
--------------	------	-------------------

Hüffelsheim	18.30	Hl. Messe
-------------	-------	-----------

Freitag, 6. Mai

HL. BRITTO, BISCHOF VON TRIER

Hl. Kreuz	9.00	Hl. Messe † J. Marx
-----------	------	---------------------

St. Franziskus	17.00	Hl. Messe
----------------	-------	-----------

St. Franziskus	18.30	Hl. Messe in polnischer Sprache
----------------	-------	---------------------------------

Samstag, 7. Mai

Hl. Kreuz	14.00	Erstkommunion der Kinder des Pfarrbezirks St. Franziskus
-----------	-------	--

St. Franziskus	18.00	Vorabendmesse †† Fam. Schmitt u. Antweiler
----------------	-------	--

Sonntag, 8. Mai

4. SONNTAG DER OSTERZEIT– WEISSER SONNTAG

L 1: Apg 13,14.43b-52

L 2: Offb 7,9.14b-17

Ev: Joh 10,27-30

Bad Münster	9.30	Hl. Messe
-------------	------	-----------

St. Peter	9.30	Hl. Messe
-----------	------	-----------

St. Wolfgang	9.30	Hl. Messe †† Dr. H. u. U. Leimgardt, †† G. Mayer u. E. Gaida
--------------	------	--

Hl. Kreuz	11.00	Hl. Messe †† A. Wirtz u. O. Zagelow, † A. Grumbach, †† Fam. Beuscher, Koplin u. Lüdtko
-----------	-------	---

St. Wolfgang	11.00	Hl. Messe in polnischer Sprache
--------------	-------	---------------------------------

Norheim	11.00	Hl. Messe
---------	-------	-----------

Hl. Kreuz	14.00	Erstkommunionfeier der Kinder des Pfarrbezirks St. Nikolaus
-----------	-------	---

St. Franziskus	14.00	Hl. Messe in polnischer Sprache
----------------	-------	---------------------------------

St. Nikolaus	14.30	Tauffeier Lara und Nele Heim und Leon Lind
--------------	-------	--

Hl. Kreuz	18.00	Jugendmesse
-----------	-------	-------------

St. Nikolaus	18.00	Hl. Messe †† A. u. C. Recum
--------------	-------	-----------------------------

Erzählfiguren ermöglichen besonderen Zugang zu biblischen Geschichten

Einen Werkkurs zur Herstellung von biblischen Erzählfiguren und Kleintieren gibt es am 6. und 7. Mai im katholischen Pfarrheim Hargesheim. Biblische Figuren sind etwa 30 cm groß und beweglich. Sie können vielfältige Körperhaltungen und Gebärden ausdrücken. Die Figuren lassen sich leicht in eine andere Gestalt umwandeln, indem die aus Naturstoffen bestehende Kleidung ausgewechselt werden kann.

Die Figuren ermöglichen einen ungewöhnlichen Zugang zu biblischen Geschichten. Gestellte Szenen erleichtern dem Betrachter die Identifikation mit den Gestalten aus der Bibel und deren Aussagen. Als Krippenfiguren sind sie ebenfalls sehr beliebt.

Während des Kurses stellen die Teil-



nehmer je ein bis zwei Figuren her und lernen einige Formen des Umgangs damit kennen. Kurszeiten: Freitag von 18 bis 22 Uhr, Samstag 9 bis 18 Uhr. Kursgebühr: 20 Euro. Hinzu kommen

Materialkosten.

Weitere Infos und Anmeldung bei Pia Jahn, E-Mail reli-kreativ@gmx.de, Telefon 01573-5182302, Internet-Seite www.relikreativ.wordpress.com

Montag, 9. Mai

MONTAG DER 4. OSTERWOCHE

St. Wolfgang	19.00	Hl. Messe † Dr. P. May
--------------	-------	------------------------

Dienstag, 10. Mai

HL. JOHANNES VON ÁVILA, KIRCHENLEHRER

St. Nikolaus	9.00	Hl. Messe
St. Wolfgang	18.00	Vesper

Mittwoch, 11. Mai

MITTWOCH DER 4. OSTERWOCHE

St. Wolfgang	9.00	Laudes
St. Peter	18.00	Maiandacht

Donnerstag, 12. Mai

HL. PANKRATIUS, MÄRTYRER

St. Nikolaus	15.00	Maiandacht der Senioren
St. Peter	18.30	Hl. Messe

Freitag, 13. Mai

UNSERE LIEBE FRAU VON FATIMA

Hl. Kreuz	9.00	Hl. Messe † M. Hillen u. † Mutter S., nach Meinung alter Stifter
St. Franziskus	17.00	Hl. Messe
St. Franziskus	18.30	Hl. Messe in polnischer Sprache

Samstag, 14. Mai

St. Franziskus	18.00	Vorabendmesse †† Fam. Herrmann u. Ingenthron, in Gedenken an Helga Marx-Lademann
----------------	-------	--

Sonntag, 15. Mai

5. SONNTAG DER OSTERZEIT – WEISSER SONNTAG

L 1: Apg 14,21b-27

L 2: Offb 21,1-5a

Ev: Joh 13,31-33.a.34-35

Bad Münster	9.30	Hl. Messe
St. Peter	9.30	Hl. Messe
St. Wolfgang	9.30	Hl. Messe
Hl. Kreuz	11.00	Hl. Messe Jgd. † A. Unkelbach
St. Wolfgang	11.00	Hl. Messe in polnischer Sprache
Hüffelsheim	11.00	Hl. Messe
St. Franziskus	14.00	Hl. Messe in polnischer Sprache
Hl. Kreuz	14.30	Tauffeier Cerobina Brabant
Norheim	14.30	Tauffeier Anna Liebold und Jonas Lorenz
St. Franziskus	15.30	Hl. Messe in spanischer Sprache
St. Nikolaus	18.00	Hl. Messe †† Fam. Kilz u. Colombo

Fortbildung: Ehrenamtliche können Begräbnisse leiten

Die Toten zu begraben gehört zu den Diensten der christlichen Gemeinde. Bereits die Urkirche benennt die Bestattung als Werk der Barmherzigkeit. Diesen Gedanken und diese Tradition greift die Trierer Synode wieder auf. Pluralität und Individualität prägen die Erwartungen der Menschen an die Begräbnisfeier.

Immer mehr Menschen haben den Wunsch, diese auf unterschiedliche Art und Weise persönlich mitzugestalten. Manche fühlen sich im Angesicht des Todes aber auch hilflos und überfordert. Auch die Bestattungsformen und die damit verbundene Trauerkultur haben sich stark ausdifferenziert und verändern sich weiter.

Vor diesem Hintergrund sollen im



Bistum Trier Frauen und Männer für den ehrenamtlichen Dienst der Leitung von Begräbnissen und für das Gespräch mit den Angehörigen qualifiziert werden. Nach erfolgreichem Abschluss eines Qualifizierungskurses und den Vereinbarungen für den Einsatz erfolgt eine Beauftragung des Bischofs für den

Dienst. In den nächsten Pfarrbriefen geben wir hierzu weitere Informationen.

Haben Sie selbst Interesse an diesem qualitätsvollen Ehrenamt? Oder kennen Sie jemand, dem Sie es zutrauen, ein kirchliches Begräbnis zu leiten und die Angehörigen in den Tagen der Trauer zu begleiten? Machen Sie sie/ihn auf dieses Ehrenamt aufmerksam.

Am Donnerstag, 19. Mai, um 19:30 Uhr findet im NAHeRAUM Bad Kreuznach (Alte Nahebrücke) ein Informationstreffen statt.

Anmeldung und Informationen bei Dekanat Bad Kreuznach, Daniel Bidinger, Telefon 0671 920 028 89, E-Mail daniel.bidinger@bistum-trier.de.

Frauen beteten um Frieden

St. Peter Winzenheim

Der Weltgebetstag wurde in Winzenheim von katholischen und evangelischen Frauen in St. Peter gestaltet. Die liebevolle Dekoration am Altar (Tea Time mit der Queen) wies darauf hin, dass Frauen aus England, Wales und Irland die Gebetstexte geschrieben hatten. Thema: „Zukunftsplan Hoffnung“. Die Teilnehmerinnen beschäftigten sich auch mit dem Krieg in der Ukraine. Fragen wurden aufgeworfen: Was wird aus uns werden? Wann wird der sinnlose Krieg in der Ukraine beendet sein? In den Fürbitten baten die Frauen Gott um Barmherzigkeit. Am Ende wurde den Besucherinnen eine Tüte mit englischem Tee und selbstgebackenem englischem Gebäck überreicht. Die Kollekte, die dafür bestimmt ist, dass Frauen weltweit gestärkt werden, erbrachte 274 Euro.

Martina Gilsdorf



Weltgebetstag in St. Peter Winzenheim mit einer humorvollen Dekoration: Tea Time mit der Queen.

Foto: Romka Gromowski

Pauluskirche Bad Kreuznach

In der Kernstadt Bad Kreuznach trafen sich die Frauen am Gebetstag in der Pauluskirche. Auch hier war der Altar ganz britisch mit Teekannen dekoriert. Pfarrerin Christiane Gericke-Ramezani von der evangelischen und Bärbel Dörr von der katholischen Gemeinde gestalteten mit vielen Frauen den Gottesdienst.

Gemeinsam wollte man herausfinden, wie die Verheißung von Freiheit, Vergabung, Gerechtigkeit und Gottes Frieden ein Zeichen der Hoffnung für alle Menschen sein kann. Für jede Weltregion wurde eine Kerze angezündet. Bewohnerinnen der „kreuznacher diakonie“ trugen den Bibeltext vor, in dem das Leid der Juden unter babylonischer Herrschaft geschildert wird. Hier wurde herausgearbeitet, wie friedliches Leben von Menschen aus unterschiedlichen Kulturen gelingen kann. „Wenn es euren Feinden gut geht, geht es euch auch gut.“

In einem zweiten Teil ging es um das Bekenntnis: „Unsere Schwestern und Brüder schreien zu dir, denn wir haben versagt, sie wirklich zu lieben. Wir lieben unsere Nächsten nicht so, wie du es uns gelehrt hast.“ Nach Schilderung von drei Lebensgeschichten von Frauen wurde in den Fürbitten für alle gebetet, die aus ihrer Heimat vertrieben wurden, die im Exil leben müssen und die Angst haben, alles zu verlieren, was ihnen vertraut ist. Zu dieser aktuellen Thematik passte der Text des Abschlussliedes „Ich frag mich oft, was mich erwartet,



Eine fröhliche ökumenische Gebetsgemeinschaft traf sich auch in der evangelischen Pauluskirche Bad Kreuznach.

Foto: Juliane Ebner

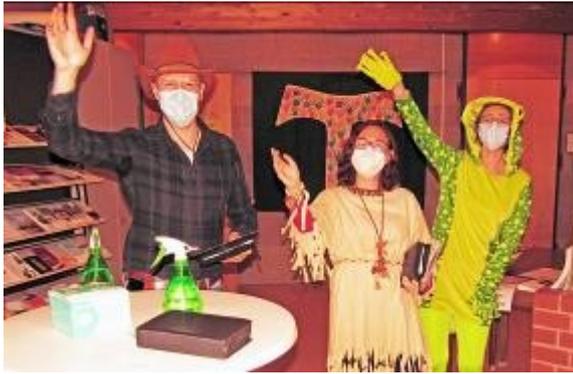


Auch in der ev. Martinskirche Bad Münster trafen sich katholische und evangelische Frauen zum gemeinsamen Gebet. .

Foto: Doris Geyer

hab' Angst, dass ich zu wenig kann. Doch ohne mich: Wer heute nicht startet, kommt morgen nicht an Ziele an.“ Ein Spendenerlös von 600 Euro konnte an das Weltgebetstags-Komitee überwiesen werden.

Anette Glöckner



Unsere Bilder zeigen von links: „Bruder“ Jean verkündete in der Bütt die Predigt; Kaplan Schützeichel als Cowboy und Luisa Maurer als Squaw begrüßten die Gottesdienstbesucher; und Clown Luisa war sich wohl sicher, dass bei der Lesung in dem Wesen mit schwarzen Hörnern neben ihr kein „Teufelchen“ steckte.

Fotos: E. Kirschner

Närrisch bunt in St. Franziskus Gottesdienst gefeiert

Jugend, ausgelassene Fröhlichkeit und Gottesdienst – das passt zusammen, wie sich an einem Samstagnachmittag vor Fastnacht in der Franziskuskirche zeigte. Die „Junge Kirche“ hatte zunächst zum Gottesdienst für Kinder und ihre Familien eingeladen und danach für Jugendliche und junge Erwachsene. Wer wollte, durfte maskiert kommen. Da konnte man auch Pastoralassistentin Luisa Maurer im Clownskostüm und Kaplan Patric Schützeichel mit Cowboyhut bewundern.

Zur Kinderfastnacht kamen rund 20 Jungen und Mädchen mit ihren Eltern. Luisa Maurer sprach mit den Kindern über das Gebot der Feindesliebe – nicht unbedingt ein leichtes Thema. Sie hatte jedoch ein aufmerksames Publikum, darunter einen Piraten und einen Drachen, ein Skelett, einen Ritter, Prinzessinnen und Indianersquaws.

Im Jugendgottesdienst, zugleich Vorabendgottesdienst für die ganze Ge-



Lenn und Kalina in phantasievollen Kostümen beteiligten sich gespannt und mit Freude am Gottesdienst.

meinde, verkündete „Bruder“ Jean Teichmann in der Bütt die Predigt. Phantasievolle Verkleidungen machten

den Kirchenraum zu einem farbenfrohen Ort, in dem die Gläubigen – Jung und Alt – mit wahrer Begeisterung mit-sangen und -beteten. Bei den Fürbitten hinterlegten die Gläubigen ihre Fürbit-ten zu ihren Sorgen und Nöten in einem symbolischen Weinfass, das an das ver-kündete Evangelium von der Hochzeit zu Kana erinnerte.

Eine solch begeisternde Heilige Messe hatten die Besucher wohl noch nicht erlebt, Dazu leistete auch Organist Istvan Drozdik mit seinem flexiblen Orgelspiel zu liturgischen Gesängen aus dem neuen Jugendliederbuch und zum Karneval passenden Liedern einen erheblichen Beitrag. Das allen Kirchenbe-suchern wohlbekannte Lied „Hey Kreiznach“ beschloss die Messe.

Kaplan Patric Schützeichel hatte mit den Aktiven der „Jungen Kirche“ ein bewegendes Erlebnis einer liturgischen Feier geboten.

Ewald Kirschner

Neues Liederbuch für Gottesdienste der Jugend

Die Junge Kirche wird im Dekanat Bad Kreuznach verstärkt in den Blick genommen. Unter dem Leitwort „lebendige Kirche für Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene. Vielfältig, katholisch, unterwegs.“ werden besondere Akzente gesetzt, um junge und jung gebliebene Menschen anzusprechen. Dazu zählen neben vielen Sonderaktionen auch Jugendgottesdienste an jedem zweiten Sonntag im Monat. Um dabei



auch einen musikalischen Gestaltungsanreiz zu geben, wurde nun das Liederbuch „God for Youth“ angeschafft. Das Liederbuch wurde von Studierenden aus Benediktbeuern, dem Zentrum der Jugendpastoral in Deutschland, zusammengestellt. Im Kloster Benediktbeuern haben Don Boscos eine große Niederlassung, die sich schwerpunktmäßig mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen beschäftigt. Außerdem

befindet sich dort der Campus Benediktbeuern der Katholischen Stiftungshochschule München, wo junge Erwachsene im Studiengang „Soziale Arbeit“ studieren können. Studierende haben für ihre Gottesdienste der Katholischen Hochschulgemeinde eine Liederauswahl zusammengestellt und regelmäßig erweitert. Die jüngste Auflage aus dem Jahr 2020 umfasst 735 neue geistliche Lieder. Unser Dekanat hat nun 100 dieser Liederbücher erworben. Der Ersteintritt am Valentinstag gab einen gelungenen Einblick in das Repertoire dieses Liederbuches.

Mehr Infos zum Buch gibt es unter <https://god-for-youth.donbosco.de/>.

Winfried Vogt

Zukunftswerkstatt

20. Mai, ab 17 Uhr in

St. Franziskus, Bad Kreuznach
Wie soll es mit den Messdiener*innen weiter gehen? Was kann man zusammen angehen? Wie könnte ein gemeinsames Messdiener-Festival im Sommer 2022 aussehen? Alle Messdienerleiter im Dekanat Bad Kreuznach sind eingeladen, dieser Fragen in einer Zukunftswerkstatt nachzugehen. Es gibt Spiel und Spaß sowie die Gelegenheit sich zu vernetzen und gemeinsame Aktionen zu planen.
Anmeldung und Infos: luisa.mauer@bistum-trier.de

Messdiener*innen- Zukunftswerkstatt

Freitag, 20. Mai
ab 17 Uhr
St. Franziska, KH
für alle
Messdienerleiter*innen
Anmeldung:
luisa.mauer@bistum-
trier.de



Drei Tage im Pfarrhaus Hl. Kreuz

14. bis 16. April

Jugendliche und junge Erwachsene ziehen ins Pfarrhaus Hl. Kreuz ein und teilen drei Tage lang Leben und Glauben. Das Programm: Gründonnerstag, 14. April: Anreise ab 15 Uhr; Feier vom letzten Abendmahl und biblisches Mahl; Nachtwache. Karfreitag, 15. April: Kreativwerkstatt, City-Kreuzweg und Feier vom Leiden und Sterben Jesu. Samstag, 16. April: Kreativwerkstatt, Wanderung und Osternacht.
Anmeldung und Infos: luisa.mauer@bistum-trier.de

Ferienfreizeit

23. bis 29. Juli

Die Junge Kirche lädt Mädchen und Jungen im Alter von 8 bis 14 Jahren zu einer Ferienfreizeit ein. Im Jugendhaus in Rascheid (Hochwald) werden die Teilnehmenden sieben Tage lang Leben, Glauben und Freizeit teilen. Gemeinsam wird gekocht und gegessen, und das Angebot reicht von Impulsen in einem Meditationsraum über Fußball- und Geländespiele, einen Schwimmbadbesuch und abenteuerliche Ausflüge bis hin zum Grillen und Singen am Lagerfeuer. Die Unterbringung ist in Mehrbettzimmern. Begleitet wird die Fahrt von Pastoralassistentin Luisa Maurer und Kaplan Patric Schützeichel soie von ehrenamtlicher Gruppenleitern.
Teilnehmerbeitrag: 112 Euro.
Anmeldung und Infos: luisa.mauer@bistum-trier.de



Pilgern auf Hildegardweg

21. Mai 2022, ab 10 Uhr
von Stromberg nach Bingen

Junge Kirche Bad Kreuznach unterwegs auf dem Hildegardweg von Stromberg nach Bingen. Auf den Spuren der Hl. Hildegard machen wir uns auf: Einfach losgehen, in Gemeinschaft ein Stück Weg schaffen und nach der Anstrengung auf dem Rochusberg ankommen – bist du dabei?
Zielgruppe: Jugendliche und junge Erwachsene
Anmeldung bis 18. Mai: luisa.mauer@bistum-trier.de



Sommerfreizeit

23. bis 30. Juli 2022

Kinder 10 bis 14 Jahre
Unter dem Motto „Komm mit, sei dabei!“ verbringen die Kinder eine Woche am Jugendzeltplatz Altmühlsee. Zum Programm gehören Geländespiele, Kreativtage, Ausflüge mit dem Fahrrad, Lagerabende und natürlich Baden und die Sonne genießen.
Infos/Anmeldung: dekanat.simmer-n-jugend@t-online.de



Pilgern in Italien

4. bis 11. Juni 2022

Die Pilgertour hat es in sich. Wer Lust auf ein etwa 55 Kilometer langes Abenteuer in Italien hast, gut zu Fuß ist und die italienische Gastfreundschaft sowie ihre Spiritualität rund um die Madonna Grande kennenlernen will, ist hier genau richtig: Eine Woche voller deutsch-italienischer Freundschaft, Austesten der eigenen Grenzen beim Pilgern, Gemeinschaft im Glauben und Pilgern inmitten einer anderen Kultur und Sprache.
Teilnehmerbeitrag: 200 Euro
Anmeldung und Infos: Luisa.mauer@bistum-trier.de



Junge Kirche unterwegs

Nach ersten Anläufen im Februar (Bild) und März wird es nun in jedem Monat eine Jugendwanderung geben. Die nächsten Termine sind auf der Homepage zu finden:



Jugendbegegnung im Hunsrück und in Bayern

5. bis 17. August 2022

Für Jugendliche ab 14 Jahren Gemeinsam mit Jugendlichen aus Ungarn, Bosnien, Litauen und Finnland wollen wir unter dem Motto: Friede, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung unterwegs sein. Es finden Städtetrips, Workshops und Freizeitangebote statt. Erst auf dem Hunsrück und dann geht es für fünf Tage nach Bayern.
Infos/Anmeldung: dekanat.simmer-n-jugend@t-online.de





Zum Vaterunser versammelten sich die Kinder um den Altar in Hl. Kreuz.

Fotos: T. Vogt

Eine große Kinderschar feierte Gottesdienst

Mütter ergriffen die Initiative für einen gelungenen Neuanfang in der Hl.-Kreuz-Kirche

Nach mehreren Jahren Pause fand am dritten Fastensonntag wieder ein Kindergottesdienst statt, diesmal in der Hl-Kreuz-Kirche und nicht wie früher in St. Nikolaus. Mehrere Mütter von Kindern im Kita- und Grundschulalter hatten die Initiative dazu ergriffen. Gemeinsam mit Kaplan Patric Schützeichel bereiteten sie den Gottesdienst vor.

Sandra Heblich und Stefanie Deva konnten nun beim ersten Gottesdienst erfreulicherweise bereits 22 Kinder zunächst im Pfarrsaal begrüßen. Thema war die Geschichte vom brennenden Dornbusch aus dem Buch Exodus. Nach dem gemeinsamen Kreuzzeichen wurde die Geschichte vorgetragen. Die größeren Kinder tauschten sich anschließend, unterstützt von den Frauen, über den



Eine lebendige Kindergottesdienst-Runde im Pfarrsaal.

Inhalt des Gehörten aus. Die kleineren Kinder konnten Dornbüsche ausmalen, die auf Papier vorgezeichnet waren.

Nachdem das „Vaterunser“-Gebet im Pfarrsaal geübt war, kamen die Kinder in den Kirchraum, um es im Altarraum noch einmal gemeinsam mit der Gemeinde zu sprechen. Kaplan Schützeichel wies in seiner Predigt darauf hin, dass der Name Gottes „Ich bin, der ich bin“ fortgeführt werden kann mit: „Ich bin für euch da“.

Anette Glöckner

Bereits am Ostersonntag, 17. April, ist der nächste Kindergottesdienst. Die Mädchen und Jungen treffen sich um 11 Uhr im Pfarrsaal von Hl. Kreuz – der Zugang ist ab 10.45 Uhr offen. Zum Vaterunser werden sie in die Kirche gehen und gemeinsam mit der ganzen Gemeinde beten.

Die Kolpingsfamilie wanderte meditativ am Josefstag

Die Kolpingsfamilie Bad Kreuznach gedachte ihres Schutzpatrons, des Hl. Josef, mit einer meditativen Wanderung zu den Resten der Katharinen-Kapelle. Die Wanderung begann am Waldheim auf dem Kuhberg und wurde begleitet von meditativen Texten, die das Leben des Hl. Josef mit dem Alltag in heutiger Zeit verglich. Aber es war auch genügend Zeit, sich über Gott und die Welt auszutauschen. Der Gottesdienst mit Kaplan Patric Schützeichel in den Resten der Katharinen-Kapelle bildete den Höhepunkt der Wanderung. Danach ging es zurück zum Waldheim zum Ausklang der Wanderung. Die einhellige Meinung war: Das können wir gerne wieder machen!

Foto: Kolpingsfamilie





Auch Gemeindemitglieder aus den Orten der früheren Pfarrei Norheim zeigten Einsatz beim Sonntagstisch in Hl. Kreuz. Essenspakete wurden gepackt und über den Zaun an die Gäste verteilt. Fotos: M. Louen

Sonntagstisch auch als Essensausgabe ein wichtiger Dienst

Mit der Aussage Jesu im Matthäusevangelium (25,35) wird deutlich, wie ein diakonischer Dienst des Christen aussehen kann: Dem, der hungrig ist, zu essen geben. In Deutschland steigen die Preise für Energie, Essen und Gegenstände des täglichen Bedarfs derzeit drastisch, auch wegen des grausamen Krieges in der Ukraine. Umso wichtiger, dass unsere Pfarrei Hl. Kreuz auch in diesem Winter Gäste zum „Sonntagstisch“ eingeladen hat. Viele Gruppierungen bereiteten Verpflegung zu. Wegen der Corona-Pandemie konnte das

sonntägliche Mittagessen nicht in Gemeinschaft im Pfarrsaal eingenommen werden. Stattdessen wurde Essen zwischen Pfarrhaus und Kirche in Menschengut ausgegeben. Einmal gab es auch einen Gutschein für eine Pizza. Die Kochteams berichten übereinstimmend von Disziplin und Dankbarkeit der Gäste. Mit den Wünschen für einen gesegneten Sonntag nahmen diese ihr Essen mit nach Hause. Ähnlich wie in den Jahren zuvor wurden jeweils zwischen 40 und 100 Essen ausgegeben. Durch Aushang in der Reling und im

Treff Bastgasse sowie durch Mundpropaganda wurde dieses Angebot ausreichend bekannt.

Zum Ende des Winterhalbjahres wird das Team Sonntagstisch die geänderte Ausgabesituation und die Erfahrungen der Kochteams besprechen und überlegen, wie es im kommenden Winter weitergehen wird. Wichtig: Die Mitarbeit aller bleibt weiterhin notwendig, und Spenden für die Materialanschaffung sind nach wie vor willkommen.

Gerhard Welz
für das Team Sonntagstisch

Valentinstag: Über „Lieblingsmenschen“ nachgedacht

„Hallo Lieblingsmensch“ – so lautete das Thema des Gottesdienstes der Jungen Kirche am Vorabend des Valentinstages. In der St.-Nikolaus-Kirche versammelten sich Menschen aller Generationen, um an dieser besonderen Hl. Messe teilzunehmen.

Was es mit diesem Lieblingsmenschen auf sich hat, erläuterte Gemeindefreferentin Viktoria Höhn. Wer ist unser Lieblingsmensch – die beste Freundin, der Ehepartner, der/die Geliebte? Oder existiert er vielleicht nur in unserer Vorstellung? Und was macht jemanden zum Lieblingsmenschen? Er ist „jemand, bei dem ich sein kann, mich nicht verstecken muss und es wohl auch nicht kann.“, sagte Viktoria Höhn. Dieses tiefe Verstehen und Annehmen des Anderen hat mit einer Beziehung zu tun, wie sie in der Bibel auch zwischen Gott und den Menschen aufgezeigt wird. Gott liebt alle Menschen, für ihn sind wir alle Lieblingsmenschen. Für uns mag das auch eine Herausforderung sein, da wir oft die für uns nicht so angenehmen Seiten unseres Gegenübers sehen und nicht den Lieblingsmenschen.

Der Valentinstag dient als Einladung,



sich seiner Lieblingsmenschen bewusst zu werden und ihnen für ihr Dasein zu danken. Die Gottesdienstteilnehmer schrieben auf einen Zettel, was an ihrem Lieblingsmenschen ganz besonders ist.

Am Ende boten Kaplan Patric Schütze, Viktoria Höhn und Pastoralassistentin Luisa Maurer einen Segen zum Valentinstag an (Bild), der nicht nur Verliebten vorbehalten war, sondern jedem mit seinen individuellen Anliegen zugesprochen wurde. Und dieses Angebot wurde auch gerne in Anspruch genommen – vom Ehepaar, das letztes

Jahr coronabedingt die Goldene Hochzeit nicht im angemessenen Rahmen feiern konnte, dem frischverliebten jungen Paar bis zu Einzelpersonen. Für die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes sorgten Luisa Maurer (Querflöte), Kantorin Alexandra Picht-Wilms und Klaus Evers (Orgel). Sie wählten Lieder aus dem erstmals eingesetzten Liederbuch „God for Youth“.

Die Begegnung im Pfarrgarten bei einem Glas Glühwein bot Gelegenheit, das Thema des Abends im Gespräch zu vertiefen. **Text/Foto: Winfried Vogt**

„Kids & Chips“ in den Osterferien

In Bad Kreuznach und Bad Münster Kinder-Tanztheater und Erfahr-Raum für Lebensmittel

Armut betrifft in Deutschland vermehrt Kinder und Jugendliche. Immer mehr wirkt sich die Erfahrung von Armut negativ auf die Teilhabe- und Aufstiegschancen der betroffenen jungen Menschen aus.

Um dieser Entwicklung entgegenzutreten startet nun unsere Pfarrei Hl. Kreuz mit den Bündnispartnern Hans-und-Ilse-Staab-Stiftung, Treffpunkt Reling/Tafel Bad Kreuznach, dem Stadtteilbüro der Franziskanerbrüder in Bad Münster und dem Verein Vorwärts mit dem Projekt „Kids & Chips“ für Grundschulkin- der aus der Region.

In den Osterferien werden zwei kreative Tanztheater-Projekte in Bad Münster (1. Woche) und Bad Kreuznach (2. Woche) angeboten. Grund- und Vorschul- kinder im Alter von 5 bis 9 Jahren sind kostenfrei dazu eingeladen! Jungs und Mädels haben gemeinsam Spaß bei Tanz, Theater und Bewegen auf moderne, klassische und traditionelle Musik aus aller Welt.



So ausgelassen können Kinder tanzen. Foto: S. Kunkler

Durch Geschichten und Gedichte wird die Vorstellungskraft angeregt. Das Thema „Lebensmittel“ steht im Fokus und wird spielerisch in körperliches Erleben gebracht. Die Kinder bekommen einen Blick hinter den „Supermarkt“: Wo kommt unser Essen her? Vom Sähen, Ernten, Mahlen, Backen von Brot... Vom Melken über Erhitzen bis zum Abfüllen der Milch. Gemeinsam wird das Essen aus gespendeten Lebensmitteln vorbereitet.

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung fördert bundesweit das Programm „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“; es ist dem Programm „Tafel macht Kultur“ angeschlossen.

Die Termine: 11. bis 14. April, 9 bis 15 Uhr, Kammermusiksaal im Kurmittelhaus Bad Münster; 19. bis 22. April, 9 bis 15 Uhr, Pfarrsaal der Hl. Kreuz Bad Kreuznach.

Kosten: Die Teilnahme ist kostenfrei, Spenden sind möglich.

Anmeldung und weitere Infos: Sybille Kunkler,

Telefon 0160 - 96771027,

E-Mail sybillekunkler@me.com

Wochenkurse ab 25. April

Montags von 16 bis 19 Uhr im Pfarrsaal Hl. Kreuz, Wilhelmstraße 39, Bad Kreuznach

Dienstags und mittwochs von 16 bis 19 Uhr im Kammermusiksaal (Kurmittelhaus) und Stadtteilcafé Bad Münster

Bücherei fördert Kita-Kinder

Die katholische öffentliche Bücherei (KöB) in Bad Münster, Rotenfeserstraße 12, nimmt an dem Programm für frühe Leseförderung „Lesestart 1-2-3“ der Stiftung Lesen teil. Im März wurden in den Kitas insgesamt 22 Täschchen ausgegeben mit je einem Bilderbuch und einem Anschreiben an die Eltern der Dreijährigen sowie einer Einladung in die Bücherei. Die KöB Maria Himmelfahrt ist jetzt offizieller Teilnehmerin der Lesestart-Aktion des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und der Stiftung Lesen.



Ausstellung „Die Vergessenen“

Die Initiative der Seebrücke Bad Kreuznach zeigt gemeinsam mit der Katholischen Erwachsenenbildung, dem Netzwerk am Turm, der City-Kirche NAHeRAUM und der Volkshochschule Bad Kreuznach noch bis 20. April an vier Plätzen in der Stadt die Ausstellung „Die Vergessenen – Ein Appell an die Menschlichkeit“. Mit 26 großformatigen Fotos zeigt die Fotografin Alea Horst das Leben und das Leiden von Flüchtlingen im Lager Moria auf der griechischen Insel Lesbos. Mehrmals war sie vor Ort und hat auch den Mainzer Arzt Dr. Gerhard Trabert bei medi-



zistischen Einsätzen begleitet. Die Standorte der Ausstellung: alte Nahebrücke, vor der Stadtbibliothek in der Kreuzstraße, Europaplatz und Salinen-

platz/Mannheimer Straße.

Zur Ausstellung gibt es ein Begleitprogramm.:

Am Montag, 11. April, um 19 Uhr spricht Prof. H.G. Schöttler im Bildungszentrum St. Hildegard, Bahnstraße 26, zum Thema: Lasst euch nicht entmutigen – Erfahrungen von Fremdsein in der Gesellschaft. Dazu gibt es biblische Impulse.

Zum Abschluss der Reihe am Sonntag, 13. April, laden NAHeRAUM und die Interkulturelle Gemeinde zu einem Ökumenischen Kreuzweg entlang der Ausstellung ein.

Für ein Misereor-Projekt gewandert und geradelt

„Solidarität geht“ – unter diesem Motto machten sich 6 Personen mit dem Fahrrad und 15 Personen zu Fuß von Bad Kreuznach aus auf den Weg, um für ein Misereor-Projekt auf den Philippinen 20 km zu fahren oder 12 km zu laufen.

Zu Beginn gab es an der City-Kirche „NAHeRAUM“ Infos zur Strecke und ein Heftchen mit Meditationen für unterwegs. Um 12.15 Uhr startete die Radfahr-Gruppe, kurz darauf die erste Wander-Gruppe, der Ute Witt den Weg zeigte und für die Nachfolgenden Wegweiser aufmalte. Zehn Helfer warteten an sieben Stationen, um den Teilnehmenden per Stempel einen Strecken-Nachweis zu geben. Alle freuten sich über das schöne Wetter und schöne Ausblicke an den Strecken.

Gegen 15.30 Uhr war die Fahrrad-Gruppe und gegen 17.15 die letzte Wandergruppe zurück am NAHeRAUM. Alle waren stolz, dass sie durchgehalten hatten. Sie erhielten zum Dank eine Urkunde und ein Segensbändchen. Durch die Sponsoren, die pro Kilometer einen bestimmten Geldbetrag spendeten, kamen mehr als 1300 Euro zusammen. Auch die Sparkasse unterstützte die Aktion mit 150 Euro. Die Initiato-



Zum Abschluss gab es am NAHeRAUM in Bad Kreuznach eine Dankurkunde. Fotos: M. Zimmermann (2) und M. Louen

ren, Matthias Baden, Bernhard Dax und Monika Zimmermann, freuten sich sehr über das gelungene Projekt.



An Stationen wie im Salental (Bild links) und in Norheim bekamen Wanderer und Radfahrer einen Stempel.



Frauen aus Bad Kreuznach auf Hungertuchwallfahrt

Auch in diesem Jahr konnte die Misereor-Hungertuchwallfahrt wegen der Pandemie nicht wie traditionell in der großen Gruppe stattfinden. Die Pilgernden in ganz Deutschland waren im kleineren Kreis vor Ort aktiv und haben Wege vor der eigenen Haustür zurückgelegt. Auch aus Bad Kreuznach waren wieder drei Frauen fünf Tage lang bei fast ausschließlich schönem Sonnenschein für Misereor unterwegs.

Start war sonntags um 9 Uhr mit einem kurzen Gottesdienst und dem Pilgersegen von Pfarrer Lerchl in der Basilika in Bingen. Dann ging es auf dem rheinhessischen Jakobsweg nach Worms, wo die Gruppe donnerstags gegen 16 Uhr nach 99 Kilometern den Dom erreichten. Unterwegs übernachtete man in Ober-Hilbersheim, Wörrstadt, Dittelsheim-Heßloch und Osthofen. In

den Kirchen, die besucht werden konnten, hielten die Teilnehmenden kurze



Meditationen und hinterließen sichtbare Spuren, um auf die Fastenaktion „ES GEHT GERECHT“ aufmerksam zu machen. Auch hatten sie immer wieder gute Gespräche mit den Menschen, die sie unterwegs trafen. Jeden Abend gab es ein virtuelles Treffen mit allen Wallfahrtsgruppen in Deutschland, und jeder konnte auf der Homepage seine erwarteten Kilometer eintragen. So haben alle Teilnehmer zusammen über 1000 Kilometer Pilgerstrecke zurückgelegt. Auf der Seite www.hungertuchwallfahrt.de kann jeder die Kurzberichte der Wallfahrenden lesen.

Monika Zimmermann

Das Bild zeigt die Bad Kreuznacher Pilgerinnen Andrea Köhler, Ute Witt und Monika Zimmermann vor der Rochuskapelle.

Foto: privat

> Gott und die Welt

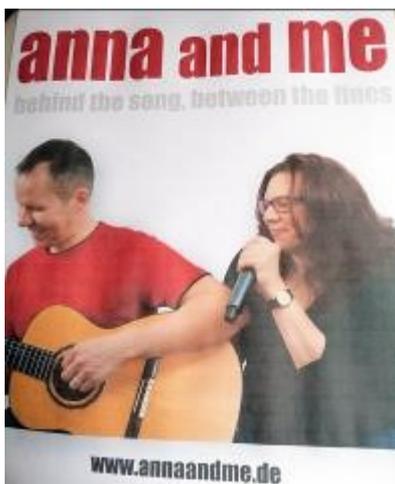
Café St.-Martinhaus Norheim

Das Café St.-Martinhaus in Norheim öffnet wieder seine Pforte. „Kaffee, Kuchen und mehr“ gibt es alle 14 Tage dienstags um 14.30 Uhr im St. Martinhaus. Die nächsten Termine:

- **Dienstag, 12. April:** „Österliches Basteln“ (Häschen-Eierbecher werden gebastelt).
- **Dienstag, 26. April:** Thema: „Der April“.
- **Dienstag, 10. Mai:** „Gedächtnisra-ning“

Bücherei Bad Münster

- Die katholische öffentliche Bücherei Bad Münster, Rotenfelderstraße 12, ist sonntags von 10.30 bis 12 Uhr und dienstags von 15.30 bis 17 Uhr geöffnet.



- Zu einem Konzert mit dem Duo „Anna and me“ am Samstag, 23. April, 19 Uhr, lädt die Bücherei in die Kirche Maria Himmelfahrt ein. Der Spendenerlös ist für die von der Flut zerstörte Bücherei in Bad Neuenahr-Ahrweiler bestimmt.

> Senioren

St. Nikolaus

- **Seniorenmesse** ist am Donnerstag, 7. April, um 15 Uhr.
- **Zur Maiandacht** wird am Donnerstag, 12. Mai, um 15 Uhr in die Nikolauskirche eingeladen. Anschließend ist Treffen im Pfarrsaal.

> kfd Frauengemeinschaft

St. Franziskus

Die Frauen treffen sich am Dienstag, 17. Mai, um 15 Uhr im Café Wonsyld zu einem gemütlichen Nachmittag.

Kfd Hüffelsheim

Hl. Messe am Montag, 11. April, um 15 Uhr zum Abschied der kfd.

St. Peter

- **Der Kaffeeklatsch** der Älter gewordenen und Alleinstehenden ist am Dienstag, 12. April, um 15 Uhr im Pfarrheim.
- **Frauenmesse** ist am Donnerstag, 28. April, um 18.30 Uhr in der St.-Peter-Kirche.
- **Zur Maiandacht** wird am Mittwoch, 4. Mai, um 18 Uhr in St. Peter eingeladen. Anschließend ist Einkehr im Weingut Meinhard.
- **Kaffeeklatsch** der Älter gewordenen und Alleinstehenden ist am Dienstag, 10. Mai, um 15 Uhr im Pfarrheim.

>Jugend

Oster-Wald-Ferien

Wieso feiern wir Ostern? Warum werden Osterfeuer entfacht? Was haben Eier eigentlich mit Ostern zu tun? In einer Ferienfreizeit der Caritas-Familienbildungsstätte (FBS) von Montag, 11. April, bis Donnerstag, 14. April, machen sich sechs- bis zwölfjährige Kids auf die Suche nach den Antworten. Jeweils von 9 bis 15 Uhr entdecken sie neues Leben in Wald und Flur. Das Programm kann bereits zwei Tage vor dem eigentlichen Ferienbeginn starten, weil viele Schulen hier bewegliche Ferientage eingeplant haben. Kostenbeitrag: 110 Euro. Für den „Proviand“ sorgen die Teilnehmer-Eltern selbst. Weitere Infos: Telefon 0671-83828-40; E-Mail FBS@caritas-rhn.de. Die Möglichkeit zur Online-Anmeldung gibt's auf www.caritas-rhn.de/kursangebote.

Osterferien-Programm

In den Osterferien bietet das Mehrgenerationenhaus Bad Kreuznach (MGH) in der Bahnstraße 26 vormittags spielerisches Lernen für Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe eins bis sechs an: Von Montag, 11. April, bis Donnerstag, 14. April, jeweils von 9 bis 12.30 Uhr dreht sich bei dem kostenfreien Ferienprogramm alles ums Thema „Frühling“. Anmeldungen bis 4. April bei Andrea Manz und Diana Dahm, Telefon 0671/83828-36 bzw. – 19, E-Mail an MGH@caritas-rhn.de.

Vielfältiges Angebot

Die Fachstelle für Kinder- und Jugendpastoral hat ein vielfältiges Angebot, von Informationsveranstaltungen über Gruppenleiter-Schulungen bis hin zu

Workshops. Infos unter www.fachstellejugend-badkreuznach.de

> Familien

Gruppe 2: Montag, 25. April, um 20 Uhr im Kolpingraum.

> Kirchenmusik

Chorprobe in Norheim

Der Kirchenchor Cäcilia Norheim hat seine erste Chorprobe nach der Coronapause am Donnerstag, 21. April, um 19.30 Uhr im St. Martinhaus.

> Sportlich

- **Seniorengymnastik:** Donnerstags, 10.15 bis 11.15 Uhr im Pfarrsaal St. Franziskus.
- **Wirbelsäulengymnastik:** Mittwochs, um 19 Uhr im Pfarrsaal St. Franziskus.
- **DJK Adler:** Rainer Bechtoldt, Telefon 0671/2988644, E-Mail rbechtoldt@t-online.de.

> Verbände

Kolpingsfamilie

Die Gruppen der Kolpingsfamilie Bad Kreuznach treffen sich wieder in Präsenz. Geplant ist unter anderem „Kaffee bei Kolping“ am Mittwoch, 20. April, um 15 Uhr im Kolpinghaus. Informationen gibt es im Internet unter www.kolping-kreuznach.de.

> Weiterbildung

Familienbildungsstätte

Informationen über die Kurse und anderen Angebote der Katholischen Familienbildungsstätte Bad Kreuznach, Bahnstraße 26, gibt es im Internet unter www.caritas-rhn.de/kursangebote.

Erwachsenenbildung

Auch die Katholische Erwachsenenbildung (KEB) Rhein-Hunsrück-Nahe hat ihren Sitz in Bad Kreuznach, Bahnstraße 26. Informationen über die Angebote gibt es im Internet unter www.keb-rhein-hunsruueck-nahe.de.

St. Marienwörth

Das Krankenhaus St. Marienwörth bietet ein umfangreiches Informations- und Schulungsprogramm an. Informationen gibt es im Internet unter www.st-marienwoerth.de, mit dem Stichwort Aktuelles.

Stanislaw Solski ganz herzlichen Dank

Zum 31. März hat Herr Solski, unser Anlagenpfleger in Norheim und Bad Münster, seinen langjährigen und guten Dienst beendet. Er war ein sehr fleißiger und zuverlässiger Mitarbeiter, auf den man sich immer verlassen konnte. Nun hat er leider aus gesundheitlichen Gründen den Dienst beenden müssen.

Wir sagen ihm ein herzliches Dankeschön für die vielen Jahre und wünschen ihm im Kreis seiner Familie einen gesegneten Ruhestand und viele gute Jahre!

Pastor Michael Kneib

Der nächste **Pfarrbrief „unterwegs“** erscheint am **15. Mai für 6 Wochen**. Für Terminmeldungen und andere Beiträge ist **Einsendeschluss am Montag, 1. Mai**.

Wichtige Telefonnummern



Das Pfarrbüro Hl. Kreuz, Wilhelmstraße 37, ist telefonisch und per E-Mail zu erreichen: Montags 9 bis 12 Uhr, dienstags 9 bis 12 Uhr und 15 bis 19 Uhr, mittwochs 9 bis 12 Uhr, donnerstags 9 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr, freitags 9 bis 11 Uhr. Publikumsverkehr ist im Pfarrsaal nach telefonischer Vereinbarung möglich.

2 80 01

E-Mail pfarrbuero@kath-kirche-kreuznach.de

Pfarrer	Michael Kneib	06708 - 6 41 31 42
Kaplan	Patric Schützeichel	0671 - 79 61 92 06
Dechantenkooperator	Przemyslaw Kot	0671—28001
Gemeindereferenten:	Bernhard Dax	92 08 70 84
Gemeindeassistentin	Miriam Bianchi	28001
Diakone:	Edgar Braun	06706 - 1320
	Wolfgang Rychlewski	3 16 21
	Gerhard Welz	6 37 48

Lebensberatung: (Ehe-, Familien-, Lebensberatung) 24 59

Caritasverband Geschäftsstelle 8 38 28-0
Caritas-Sozialstation 8 38 28 28

Ambulante christliche Hospizbewegung 8 38 28-34

Kath. Erwachsenenbildung Bad Kreuznach 2 79 89

Treffpunkt Reling 9 20 85 88

Fachstelle für Kinder- und Jugendpastoral 7 21 51

Frauen helfen Frauen – Frauenhaus 4 48 77

Schuldnerberatung des Diakonischen Werkes 84 25 10

Telefonseelsorge (anonym, rund um die Uhr) 0800 - 111 0 222

Trauerbegleitung (Sozialdienst katholischer Frauen) 0160 - 98 24 81 49

SKM-Betreuungsverein (Beratung zur Altersvorsorge) 0671 64207

Vermietung St. Martinhaus Norheim: Herr Senft 0671 - 3 13 44

Impressum unterwegs

Herausgeber: Kath. Pfarrei
Bad Kreuznach Hl. Kreuz

Pfarrer Dr. Michael Kneib (verantwortlich)
Wilhelmstraße 37, 55543 Bad Kreuznach

Sekretariat: **Telefon** 0671 - 28001 **Fax** 0671 - 45491,
E-Mail pfarrbuero@kath-kirche-kreuznach.de

Redaktion: Josef Brantzen (Leitung, job), Dr. Michael Kneib (mk),
Anette Glöckner (ag), Ewald Kirschner (ek), Maria Louen (ml),
Theo Vogt (tv), Winfried Vogt (wv).

Texte und Fotos auch vom Pfarrbriefservice deutscher Bistümer (pbs)

Druck: Team-Druck GmbH, Naheweinstraße 199, 55450 Langenlonsheim

Für unverlangt eingesandte Manuskripte gibt es keine Gewähr. Die Redaktion behält sich Kürzungen und Änderungen vor. Leserbriefe bitte ans Sekretariat schicken. Sie können im Pfarrbrief oder auf der Internetseite veröffentlicht werden: www.kath-kirche-kreuznach.de

Persönliches

Getauft wurden

Malea Rodrigues
Noan Rodrigues
Gabriel Kinsvater

Gestorben sind

Bezirk Hl. Kreuz
Friedrich Wilhelm Beilmann
Elfriede Hoffmann
Günther Pieroth
Andreas Sitzius

Bezirk St. Franziskus

Aloisia Leukel
Helga Marx-Lademann
Georg Müller
Helga Quandt
Josef Schnorrenberg

Bezirk St. Nikolaus

Wladyslawa Kaiser
Pauline Steidle
Anneliese Weber

Bezirk St. Wolfgang

Heinz Rehm
Karl Ronde
Johannes Seidel

Auswärtige

Lieselotte Hill

**Herr, gib ihnen die ewige
Ruhe, und das ewige Licht
leuchte ihnen.**

Caritas schreibt Stellen aus

Der Caritasverband Rhein-Hunsrück-Nahe sucht in Bad Kreuznach personelle Verstärkung in verschiedenen Bereichen: Beratung für ältere und behinderte Menschen, Familienbildung, Freiwilligendienst, ambulanter Hospizdienst, Personalverwaltung, ambulante Pflege, Suchtberatung/Suchtprävention. Welche Stellen hier und an weiteren Standorten frei sind, ist nachzulesen unter



www.caritas-rhn.de/stellenangebote.
Bewerbung an: Caritasverband Rhein-Hunsrück-Nahe e.V., Personalverwaltung, Bahnstraße 26, 55543 Bad Kreuznach, E-Mail Personalverwaltung@caritas-rhn.de, www.caritas-rhn.de.

Spendenkonto

Spenden für die Renovierung der Kirchen oder für andere Zwecke:

**Kirchengemeinde Hl. Kreuz
Bad Kreuznach**

Sparkasse Rhein-Nahe
IBAN DE54 5605 0180 0017 0261 39

Serie: Hilfswerke der katholischen Kirche

Gegen Diskriminierung, Gewalt und Armut

Der Caritasverband ist auch weltweit im Einsatz für Solidarität und soziale Gerechtigkeit

Bei Aufrufen für Spenden zu Gunsten der Ukraine werden in den Medien auch immer wieder Aktionsbündnisse Katastrophenhilfe genannt. Hier wirkt unter anderen auch die Caritas international mit.

Caritas international ist eine Abteilung des Deutschen Caritasverbandes e.V. mit Sitz in Freiburg/Breisgau. Es ist ein weltweit tätiges Not- und Katastrophenhilfswerk. Den Anstoß für eine Auslandshilfe des 1897 gegründeten Caritasverbandes, der bis dahin nur im Inland tätig war, gab die seit 1921 in Russland herrschende Hungersnot.

Caritas international sammelt Einzel- oder Dauerspenden für ihre Anliegen und versendet dafür entsprechende Biten, betreibt aber auch Werbung u.a. in Zeitungen. Von Sachspenden bittet Caritas international abzusehen.

Caritas international will, so steht es auf seiner Homepage, Solidarität und soziale Gerechtigkeit befördern. „Aus christlicher Überzeugung und auf Basis der katholischen Soziallehre setzen wir uns für eine Welt ein, in der die Würde des Menschen unantastbar ist. Deshalb kämpfen wir gegen Diskriminierung, Gewalt, Intoleranz und Armut.“

Die Projekte von Caritas international sind jeweils einem Arbeitsfeld zugeordnet, um eine bessere Unterstützung von Projekten zu erreichen:

- **Katastrophenhilfe und -vorsorge:** Verwendungszweck: Nothilfe, Wie-



deraufbau und Vorsorge nach Naturkatastrophen)

- **Konflikte und Krisen:** Nothilfe bei Krisen und Konflikten.

- **Rechte für Kinder.**

- **Gesundheit, Pflege, Sucht:** Zielgruppe alte und kranke Menschen.

- **Flucht und Migration:** Zielgruppe Flüchtlinge und Migranten.

- **Teilhabe bei Behinderung:** Zielgruppe Kinder und erwachsene Menschen mit Behinderung.

Spender können ihre Spenden gezielt einem Arbeitsfeld zuordnen. Sie werden dann auch für diese Zwecke eingesetzt. So leistet Caritas international zum Beispiel bei Naturkatastrophen oder gewaltsamen Konflikten im Ausland Soforthilfe und wird nach der Akutphase im Wiederaufbau und der Katastrophenprävention aktiv. Zudem fördert das

Hilfswerk durch etwa 680 Projekte soziale Arbeit in den Ländern des globalen Südens sowie in Mittel- und Osteuropa (Stand 2021).

Die Einnahmen stammten 2020 mit 55,4 Mio. Euro aus staatlichen (vor allem Bund und EU) und kirchlichen Zuschüssen, 36,7 Mio. Euro aus Spenden und 3,1 Mio. Euro aus Erbschaften. Die Ausgaben flossen zu ca. 90 Prozent in Projekte, schwerpunktmäßig in Afrika und Asien, der Rest wurde für Werbung und Verwaltung verbraucht.

Im aktuellen Krieg in der Ukraine hilft Caritas international soweit momentan möglich mit folgenden Schwerpunkten:

- Verteilung warmer Mahlzeiten, Decken und Vergabe geschützter Plätze zum Schlafen.
- Verteilung von Lebensmittelpaketen, Wasserkanistern und Hygieneartikeln.
- Betreuung kriegstraumatisierter Menschen durch Sozialarbeiter und Psychologen.
- Organisation von sicheren Transporten von vertriebenen Familien zu ihren Angehörigen.
- Einrichtung einer Telefon-Hotline.
- Programme für Kinder und Jugendliche.

Infos dazu gibt es im Internet unter www.caritas-international.de/hilfeweltweit/europa/ukraine/inlandsvertriebene

Theo Vogt

Quellen: www.caritas-international.de
www.wikipedia.de

Das Spendenkonto

Caritas international
IBAN: DE88 6602 0500 0202 0202 02
BIC: BFSWDE33KRL
Bank für Sozialwirtschaft Karlsruhe



Verteilung von Hilfspaketen in der Ukraine.

Bilder: caritasInternational